



Nachhaltig wachsen.

Geschäftsbericht 2025

Auf einen Blick

	2025	2024	
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	Veränderung in %
Bilanz			
Bilanzsumme	6'287,97	6'073,80	3,5
Kundenausleihungen (vor Wertberichtigungen)	4'544,88	4'380,74	3,7
Effektive Kundengelder	3'552,47	3'526,48	0,7
Eigenkapital (nach Gewinnverteilung)	565,90	549,04	3,1
Depotvolumen	2'352,85	2'050,00	14,8
Erfolgsrechnung			
Bruttoerfolg	74,81	69,70	7,3
Geschäftsaufwand	-39,98	-36,63	9,2
Geschäftserfolg	27,79	25,98	6,9
Jahresgewinn	14,68	13,76	6,7
Ablieferung an den Kanton			
Gewinnablieferung	7,04	6,60	6,7
Abgeltung der Staatsgarantie	2,20	2,07	6,7

	2025	2024	Veränderung in %
Partizipationsscheine			
Dividende PS (in % des Nominalwerts)	32,0%	30,0%	–
Jahresendkurs	CHF 1'250.00	CHF 1'220.00	2,5
Rendite	2,6%	2,5%	–
Kennzahlen			
Eigenkapitalquote	9,0%	9,0%	–
Cost-Income-Ratio	53,4%	52,6%	–
Mitarbeitende	186	186	0,0
Lernende	21	17	23,5
Vollzeitstellen (inkl. Lernende)	166,20	165,95	0,2



Midänand

5

Interview mit CEO Margrit Koch

6



Lagebericht

9

Geschäftsverlauf 2025

10

Echten Mehrwert für Kundschaft erzielen

15

Persönlich und digital überzeugen

19

Erträge sicherstellen und diversifizieren

22

Auf starkes Fundament gebaut

25



Nachhaltigkeit

31

Nachhaltigkeit, die sich weiterentwickelt

32

Kennzahlen

34



Corporate Governance

39

Corporate Governance

40

Organigramm

43

Bankrat

44

Geschäftsleitung

46



Jahresrechnung

49

Bilanz

50

Erfolgsrechnung

51

Gewinnverwendung

52

Eigenkapitalnachweis

52

Geldflussrechnung

53

Anhang

54

Informationen zur Bilanz

63

Informationen zu Ausserbilanzgeschäften

70

Informationen zur Erfolgsrechnung

71

Bericht der Revisionsstelle

72

Bürgschaftsfonds Obwalden

74

Bericht der Revisionsstelle zum Bürgschaftsfonds Obwalden

77



Midänand

«Wir haben in der Strategieperiode 2022+ viele Berge erklommen und unsere strategischen Ziele vollumfänglich erreicht. Ich bin sehr stolz auf das gesamte OKB-Team.»

Margrit Koch
CEO



Interview mit CEO Margrit Koch

Mit dem Abschluss der Strategie 2022+ blickt die Obwaldner Kantonalbank auf drei erfolgreiche Jahre zurück. Die CEO spricht über erreichte Ziele, den gestärkten Teamgeist und die neue Ausrichtung.

Die Strategieperiode 2022+ wurde Ende 2025 erfolgreich abgeschlossen. Wie blicken Sie auf diese drei Jahre zurück?

Es waren intensive, lehrreiche und gleichzeitig unglaublich bereichernde Jahre. Als wir 2022 unter dem Motto «MIDÄNAND Berge erklimmen» gestartet sind, war klar: Diese Strategie funktioniert nur, wenn alle am gleichen Strick – oder besser gesagt am gleichen Seil – ziehen. Das Bild des 250 Meter langen, roten OKB-Seils hat uns während der drei Jahre begleitet und erinnert: Nur «midänand» erreichen wir unsere Ziele. Heute kann ich sagen: Wir haben tatsächlich viele Berge erklommen und unsere strategischen Ziele vollumfänglich erreicht. Ich bin sehr stolz auf das gesamte OKB-Team und möchte mich bei allen Mitarbeitenden bedanken. Ihre Leidenschaft, ihre Energie und ihr täglicher Einsatz machen unsere Bank aus. Ebenso danke ich unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue.

Was waren die zentralen strategischen Schwerpunkte dieser Periode?

Im Mittelpunkt standen drei Ziele: echten Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden erzielen, persönlich und digital überzeugen sowie unsere Erträge sicherstellen und diversifizieren. Diese Ziele haben uns geleitet und unsere Projekte geprägt. Dank der strategischen Weitsicht des Bankrats und dessen Vertrauen in die Geschäftsleitung und das gesamte OKB-Team hatten wir den nötigen Rückhalt, um rund 20 Projekte erfolgreich umzusetzen.

Die Förderung junger Talente war ein Schwerpunkt. Warum ist dieser Bereich so wichtig?

Nachwuchsförderung ist eine Investition in die Zukunft – und zwar in eine, die wir aktiv gestalten wollen. Mit der Einführung des neuen Lehrberufs «Fachfrau/Fachmann Kundendialog» im Sommer 2024 und der erfolgreichen Ausbildung unserer ersten Mediamatik-Lernenden haben wir in diesem Bereich schöne Gipfelziele erreicht. Junge Talente bringen Energie, neue Denkweisen und wichtige Impulse in die Bank. Sie gestalten unsere Unternehmenskultur aktiv mit und ermöglichen es uns, die Kundschaft von morgen persönlich und nachhaltig zu betreuen.

Die Obwaldner Kantonalbank hat sich auch als Partnerin für junge Leute positioniert. Was steckt hinter «OKBuddy»?

OKBuddy ist Beratung von jung zu jung – persönlich und digital. Junge Mitarbeitende sprechen die Sprache der jungen Kundschaft, kennen ihre Bedürfnisse und Kommunikationsformen. Das schafft Vertrauen und Nähe. Mit dem Entscheid, uns sichtbarer als Partnerin für junge Leute zu positionieren, folgte im Juni 2024 die Einführung unseres Instagram-Auftritts. Sie war ein weiterer Schritt, um Jugendliche dort abzuholen, wo sie unterwegs sind. Wir wollen Finanzwissen dort vermitteln, wo es relevant und zugänglich ist.

Ein weiteres Kernthema war die Digitalisierung. Was wurde in diesem Bereich erreicht?

Wir haben sowohl intern als auch extern grosse Fortschritte erzielt. Interne Prozesse wurden digitalisiert, um Abläufe zu vereinfachen und den Service zu beschleunigen. Gleichzeitig haben wir unsere digitalen Angebote konsequent verbessert und an die Bedürfnisse der Kundschaft angepasst. Dabei war uns stets wichtig, dass der persönliche Kontakt erhalten bleibt. Anfang 2024 haben wir mit der Modernisierung der Filiale Sarnen-Center die letzte Etappe unseres Filialumbaus abgeschlossen. Damit arbeiten nun alle acht Standorte nach dem neuen Konzept, das die individuelle und persönliche Beratung in den Mittelpunkt stellt.

Mit dem DENKRAUM hat die Bank ein Innovation Lab eröffnet. Welche Rolle spielt dieser Raum?

Der DENKRAUM ist ein Ort für Weiterentwicklung, Zusammenarbeit und Inspiration. Wir unterstützen Unternehmen aus der Region bei Innovationsprozessen, fördern Kreativität und schaffen einen Raum für neue Ideen. Damit setzen wir ein klares Zeichen für einen starken Wirtschaftsstandort Obwalden und übernehmen Verantwortung für die wirtschaftliche Zukunft unseres Kantons.

Finanziell blickt die Obwaldner Kantonalbank auf ein starkes Wachstum zurück. Was bedeutet diese Entwicklung für die Bank?

Sie ist sehr erfreulich und bestätigt, dass die Strategie wirkt. Wir konnten im Kerngeschäft – also sowohl bei den Ausleihungen wie auch bei den Kundeneinlagen – nachhaltig wachsen. Für uns ist

das der schönste Beweis für das Vertrauen unserer Kundschaft in ihre Bank und damit in unsere Arbeit. Dieses Vertrauen ist essenziell und die Basis für den nachhaltigen Erfolg.

Was hat das Team in dieser Zeit besonders geprägt?

Ganz klar der «Midänand»-Gedanke. Wir haben viel investiert: in Projekte, in Nachwuchs, in Digitalisierung, in unsere Standorte – aber vor allem in unsere Kultur. Der Zusammenhalt im Team ist gewachsen, und das hat uns enorm getragen. Der Bankratspräsident Toni Hofer hat es am Personalfest im Herbst 2025 schön gesagt: Die Geschäftsleitung hat den Fokus nie verloren, aber ohne das Engagement aller hätten wir die Ziele nicht erreichen können.

Der Blick richtet sich nun nach vorne. Wie geht es weiter?

Wir entwickeln aktuell unsere neue Strategie und richten sie noch präziser und fokussierter aus. Die Basis bleibt: Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden in allen Lebensmomenten professionell und ganzheitlich begleiten. Diesbezüglich haben wir mit der Lancierung unserer neuen Vorsorgemarke **vorsorglich** einen ersten sichtbaren Schritt gemacht. Gleichzeitig hinterfragen wir Bewährtes, schärfen unsere Prioritäten und richten die Bank konsequent auf Zukunftsthemen aus. Wir haben in der letzten Strategieperiode viel gelernt. Jetzt geht es darum, dieses Wissen zu nutzen und die Weichen für die kommenden Jahre zu stellen. «Midänand» haben wir die Strategieperiode 2022+ erfolgreich abgeschlossen – und «midänand» werden wir auch die nächste Etappe unserer Reise gestalten.



Die Geschäftsleitung der Obwaldner Kantonalbank feiert gemeinsam mit dem OKB-Team den Strategieabschluss: Dominic Wolf, Hans-Ruedi Durrer, Margrit Koch und Thomas Gasser (v.l.).



Lagebericht

«Das erfreuliche Ergebnis ist das Resultat einer klaren strategischen Ausrichtung, der konsequenten Fokussierung auf die Bedürfnisse unserer Kundschaft und des engagierten Einsatzes unseres starken Teams.»

Margrit Koch
CEO



Geschäftsverlauf 2025

Die Obwaldner Kantonalbank blickt in allen Bereichen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Sie festigt ihre Position als bedeutendste Hypothekarbank im Kanton und bestätigt ihre Ertragskraft im Kerngeschäft.



BILANZSUMME

Die Bilanzsumme beträgt 6,29 Milliarden Franken und liegt damit 3,5 Prozent über dem Vorjahr.



KUNDEN- AUSLEIHUNGEN

Das Ausleihungsvolumen steigt um 3,7 Prozent auf 4,54 Milliarden Franken.



EFFEKTIVE KUNDENGELDER

Die Kundengelder wachsen um 0,7 Prozent auf 3,55 Milliarden Franken.



BRUTTOERFOLG

Der Bruttoerfolg nimmt um 7,3 Prozent auf 74,81 Millionen Franken zu.



GESCHÄFTSERFOLG

Der Geschäftserfolg liegt bei 27,79 Millionen Franken, ein Plus von 6,9 Prozent.



ABLIEFERUNG AN KANTON

Obwalden erhält 9,24 Millionen Franken, 577'000 Franken mehr als im Vorjahr.

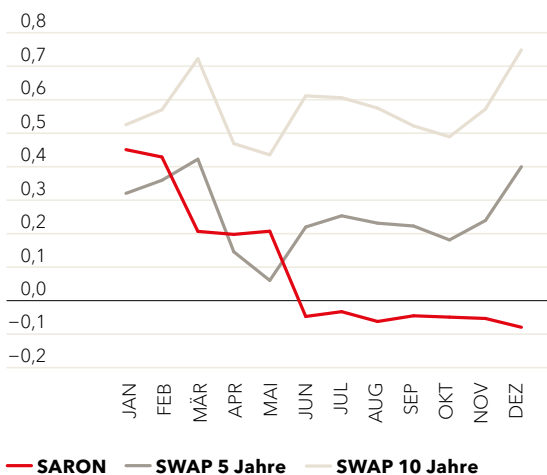
Marktumfeld

Zinsumfeld

Der SARON folgt den Leitzinssenkungen der SNB und bewegt sich seit Mitte 2025 im negativen Bereich. Die SWAP-Zinssätze für fünf und zehn Jahre verhielten sich stabiler und zogen im Jahresverlauf leicht an. Damit spiegeln sie längerfristige Erwartungen eines moderat steigenden Zinsniveaus.

Zinsentwicklung 2025

(in Prozent)

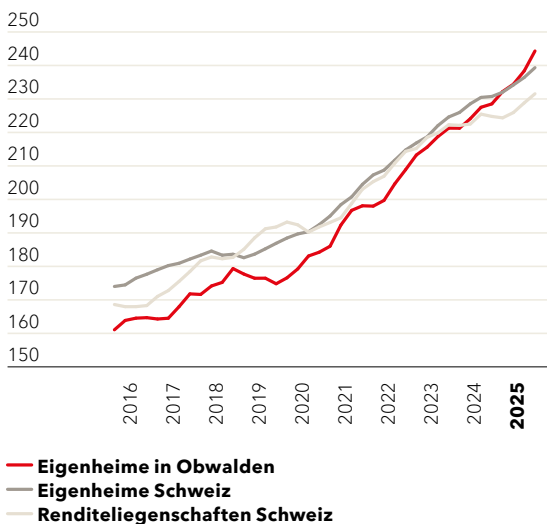


Immobilienpreise

Die Preise für Renditeobjekte und Wohneigentum stiegen in der gesamten Schweiz weiter an. Besonders dynamisch entwickelte sich der Eigenheimmarkt im Kanton Obwalden. Hier zeigte sich 2025 ein markanter Preisschub, vor allem im vierten Quartal. Die hohe Nachfrage traf auf ein knappes Angebot an Eigenheimen und hat die Preise zusätzlich in die Höhe getrieben.

Entwicklung Immobilienpreise

(Preisindex, 100=1998)



Quelle: IAZI AG

Börse

Der SMI zeigte 2025 einen klaren Aufwärtstrend. Nach einem deutlichen Rücksetzer im April auf 10'888 Punkte erholte er sich rasch und bestätigte seine robuste Entwicklung. Ende Dezember lag der Index bei 13'267 Punkten. Im Jahresverlauf erzielte er ein Plus von 14,5 Prozent.

Entwicklung SMI 2025

(Indexpunkte)



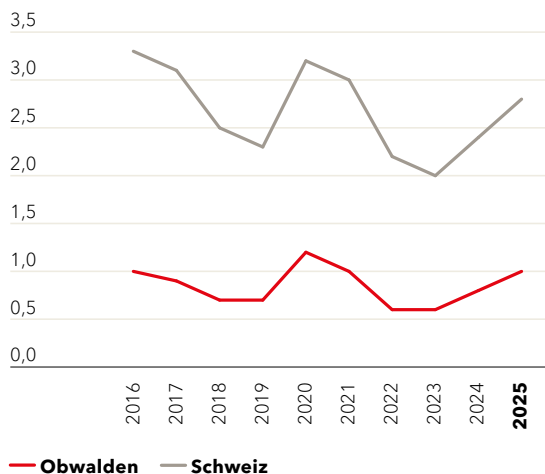
Quelle: SIX Swiss Exchange AG

Arbeitslosenquote

Der seit 2023 beobachtete Trend leicht steigender Arbeitslosenzahlen setzte sich auch im Jahr 2025 fort. Im Jahresdurchschnitt lag die Arbeitslosenquote in der Schweiz bei 2,8 Prozent, im Kanton Obwalden bei 1,0 Prozent. Damit verzeichnet Obwalden schweizweit die zweitniedrigste Quote. Ende Dezember betrug sie 1,1 Prozent.

Entwicklung Arbeitslosenquote

(in Prozent)



Quelle: Bundesamt für Statistik/SECO

Ergebnis

Der Bankrat und die Geschäftsleitung bewerten das Geschäftsergebnis 2025 als erfreulich. Das stetige Wachstum im Kerngeschäft konnte fortgesetzt und die führende Position als Hypothekarbank im Marktgebiet gestärkt werden.

Bedeutendste Hypothekarbank im Kanton

Im Hypothekargeschäft konnte die Obwaldner Kantonalbank ihre führende Stellung bestätigen und das Volumen um knapp 190 Millionen Franken erhöhen. Das gesamte Ausleihungsvolumen stieg um 3,7 Prozent auf 4,54 Milliarden Franken. Das ist ein Beweis sowohl für die Fachkompetenz in der Beratung als auch für die Attraktivität der Produkte.

Wachstum bei den Kundengeldern

Bei den für die Refinanzierung wichtigen Kundeneinlagen resultierte ein Wachstum von 132 Millionen Franken (+3,0%). Der Bestand an Kassenobligationen stieg auf 134,59 Millionen Franken (+31,2%). Die effektiven Kundengelder belaufen sich auf 3,55 Milliarden Franken, was einem Zuwachs von 0,7 Prozent entspricht. Die Zunahme der Kundeneinlagen unterstreicht das weiterhin grosse Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Obwaldner Kantonalbank.

Gestärktes Eigenkapital und solide Bilanz

Das Eigenkapital nach Gewinnverteilung per 31. Dezember 2025 beläuft sich auf 565,90 Millionen Franken. Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr um 214 Millionen Franken auf 6,29 Milliarden Franken. Die Eigenkapitalquote von 9,0 Prozent beweist, dass die Obwaldner Kantonalbank eine gut

kapitalisierte und sehr stabile Bank ist. Einhergehend mit ihrem Wachstum hat die Bank ihre Reserven geäuft und das gesunde Fundament weiter gestärkt.

Das Zinsengeschäft als starker Ertragspfeiler

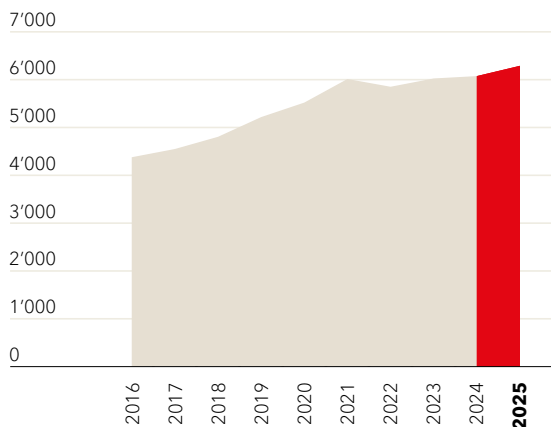
Die Obwaldner Kantonalbank zeigt sich ertragsstark: Trotz anhaltendem Margendruck konnte sie im Zinsengeschäft zulegen. Es stellt weiterhin die wichtigste Ertragsquelle dar. Der Bruttoerfolg im Zinsengeschäft beträgt 52,30 Millionen Franken, was einem Anstieg von 3,8 Prozent entspricht. Dank einer umsichtigen Risikopolitik konnte die Bank Wertberichtigungen in der Höhe von 1,4 Millionen Franken auflösen. Dadurch steigt der Nettoerfolg auf 53,72 Millionen Franken.

Erfreuliche Entwicklung im Anlagegeschäft

Auch das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entwickelte sich positiv: Der Ertrag erhöhte sich um 7,9 Prozent auf 11,52 Millionen Franken – getragen von der guten Entwicklung der Märkte sowie dem starken Anlage- und Vermögensverwaltungsgeschäft. Die Obwaldner Kantonalbank konnte im Geschäftsjahr 2025 auch das betreute Depotvolumen ausbauen. Es erhöhte sich um knapp 15 Prozent auf 2,35 Milliarden Franken. Dieses Plus verdeutlicht das grosse Vertrauen der Anlagekundschaft und unterstreicht die Kompetenz des Private Bankings sowie das Fachwissen der Anlagespezialistinnen und Anlagespezialisten. Die Kommissionserträge im Kreditgeschäft (–1,8%) und im übrigen Dienstleistungsgeschäft (–1,5%) sind leicht unter den Vorjahreswerten.

Bilanzsumme

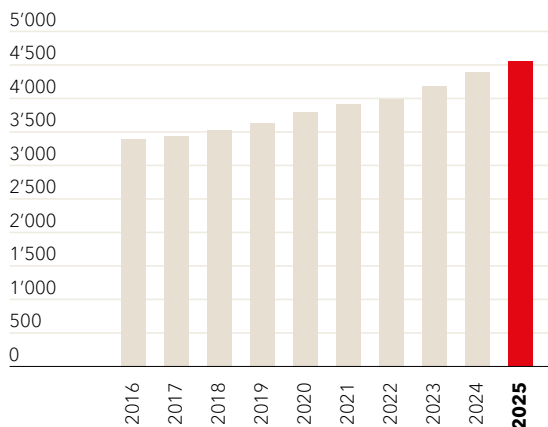
(in Mio. CHF)



Bilanzsumme 2025: 6'288 Mio. CHF

Kundenausleihungen

(vor Wertberichtigungen, in Mio. CHF)



Kundenausleihungen 2025: 4'545 Mio. CHF

Handelsgeschäft unter Einfluss der Märkte

Das Börsenjahr 2025 war von hoher Volatilität geprägt. Während das Devisen- und Sortengeschäft zulegen, gab es durch die tieferen Fremdwährungskurse entsprechende Bewertungsverluste auf den eigenen Finanzanlagen und Handelsbeständen. Dies führte insgesamt zu einem Rückgang des Handelsertrags auf 5,56 Millionen Franken (–12,1 %). Positiv wirkte sich die aktive Bewirtschaftung der eigenen Finanzanlagen aus, die den übrigen ordentlichen Erfolg um über 20 Prozent auf 4,01 Millionen Franken erhöhte.

Insgesamt beläuft sich der Bruttoerfolg auf 74,81 Millionen Franken, was einem deutlichen Zuwachs von 7,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Strategische Projekte erhöhen den Geschäftsaufwand

Die Umsetzung zahlreicher Projekte im Rahmen der Strategie 2022+ «MIDÄNAND Berge erklimmen» führte 2025 zu einem Anstieg des Geschäftsaufwands. Dieser liegt mit 39,98 Millionen Franken um 9,2 Prozent über dem Vorjahr. Der Mehraufwand verteilt sich auf Sach- und Personalkosten: Während der Sachaufwand insbesondere aufgrund der Digitalisierung um 13,0 Prozent auf 14,40 Millionen Franken stieg, legten die Personalkosten bedingt durch das höhere Geschäftsvolumen und die strategischen Investitionen um 7,1 Prozent zu. Sie belaufen sich auf 25,58 Millionen Franken. Auch unter Berücksichtigung dieser Investitionen bestätigt die Bank ihre Kosteneffizienz: Die Cost-Income-Ratio,

das Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag, beträgt 53,4 Prozent.

Jahresgewinn entwickelt sich positiv

Die operative Leistung der Bank spiegelt sich im Geschäftserfolg von 27,79 Millionen Franken, was einem Plus von 6,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Erneut stärkt die Obwaldner Kantonalbank die Reserven für allgemeine Bankrisiken. Die Zuweisung für 2025 beläuft sich auf 13,13 Millionen Franken. Es resultiert ein Jahresgewinn von 14,68 Millionen Franken. Dieser Wert ist um 6,7 Prozent höher als im Vorjahr.

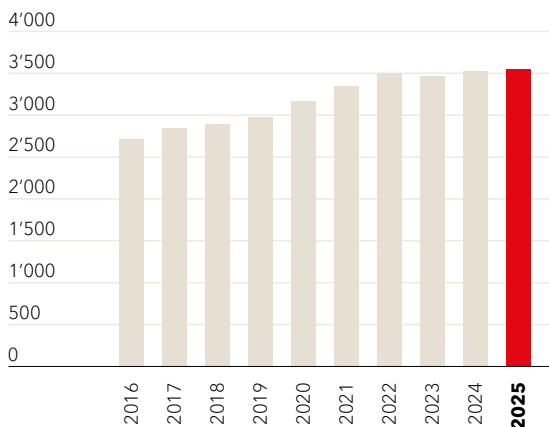
Höhere Dividende und über 9 Millionen Franken für Obwalden

Vom guten Ergebnis profitieren können die Eigentümer der Bank. Die Bank der Obwaldnerinnen und Obwaldner erhöht ihre Ablieferung an den Kanton deutlich: Für das Geschäftsjahr 2025 fließen 9,24 Millionen Franken als Gewinnausschüttung und Abgeltung der Staatsgarantie in die Kantonskasse. Damit liegt der Beitrag 6,7 Prozent über dem Vorjahr und unterstreicht die enge Verbundenheit der Bank mit dem Kanton. Pro Obwaldnerin, Obwaldner ergibt dies im Schnitt rund 230 Franken.

Die rund 2'400 Inhaberinnen und Inhaber von Partizipationsscheinen profitieren von einer höheren Dividende. Sie beträgt 32 Prozent. Das sind 32 Franken pro Partizipationsschein bei einem Jahresendkurs von 1'250 Franken. Die Rendite liegt bei 2,6 Prozent.

Kundengelder (effektiv)

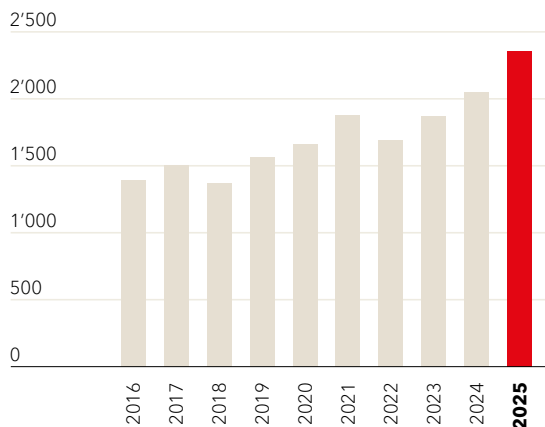
(in Mio. CHF)



■ Kundengelder 2025: 3'552 Mio. CHF

Depotvolumen

(in Mio. CHF)



■ Depotvolumen 2025: 2'353 Mio. CHF

Erfolgreicher Abschluss der Strategie 2022+

Mit der Strategie 2022+ «MIDÄNAND Berge erklimmen» hat die Obwaldner Kantonalbank in den vergangenen Jahren wichtige Weichen für die Zukunft gestellt. Die drei strategischen Ziele – echten Mehrwert für Kundinnen und Kunden erzielen, persönlich und digital überzeugen sowie Erträge sicherstellen und diversifizieren – wurden konsequent umgesetzt. Zahlreiche Initiativen wie die Stärkung des eigenen Nachwuchses, die Positionierung als Partnerbank für junge Leute, die Modernisierung der Geschäftsstellen oder auch die Stärkung der Beratungsqualität haben die Wettbewerbsfähigkeit der Bank nachhaltig erhöht.

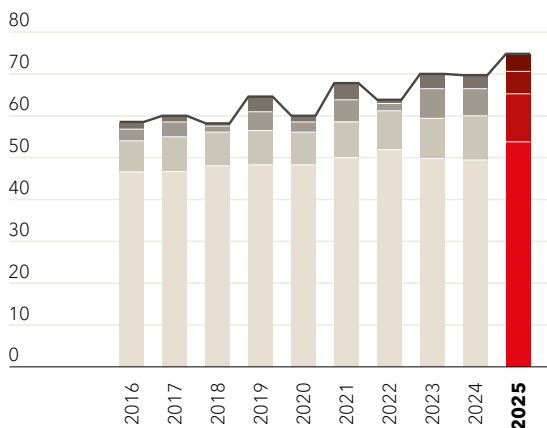
Der erfolgreiche Abschluss der Strategieperiode im letzten Quartal des Berichtsjahres bildet die Grundlage für die nächste Entwicklungsphase. Die neue Strategie wird noch fokussierter und präziser ausgerichtet sein.

Ausblick 2026

Die Obwaldner Kantonalbank wird ihre starke regionale Verankerung nutzen, um auch künftig echten Mehrwert für Kundinnen und Kunden zu schaffen. Die erzielten Fortschritte bestätigen, dass die Bank gut gerüstet ist, um die Herausforderungen der kommenden Jahre zu meistern.

Ertragszahlen Bruttoerfolg

(in Mio. CHF)

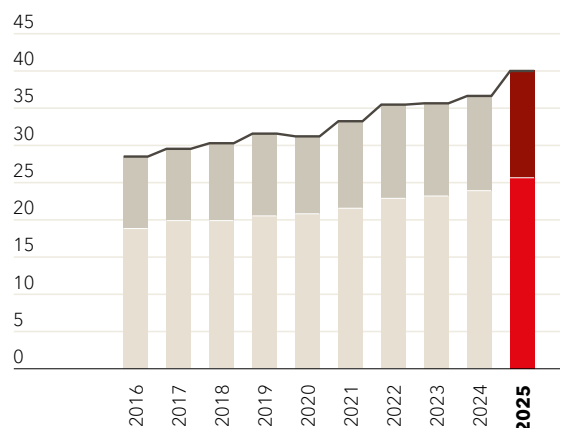


— **Bruttoerfolg 2025: 74,81 Mio. CHF**

■ Übriger ordentlicher Erfolg
■ Erfolg Handelsgeschäft
■ Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft
■ Nettoerfolg Zinsengeschäft

Geschäftsaufwand

(in Mio. CHF)

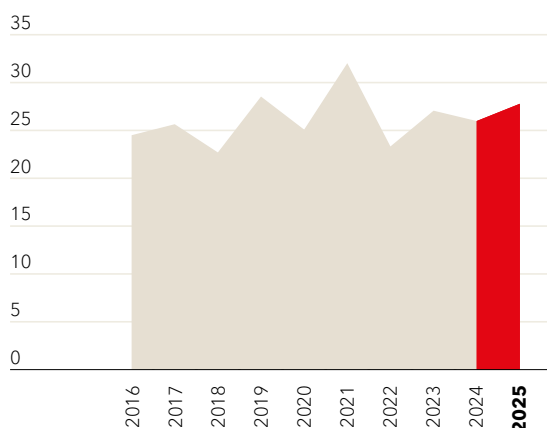


— **Geschäftsaufwand 2025: 39,98 Mio. CHF**

■ Sachaufwand 2025: 14,40 Mio. CHF
■ Personalaufwand 2025: 25,58 Mio. CHF

Geschäftserfolg

(in Mio. CHF)

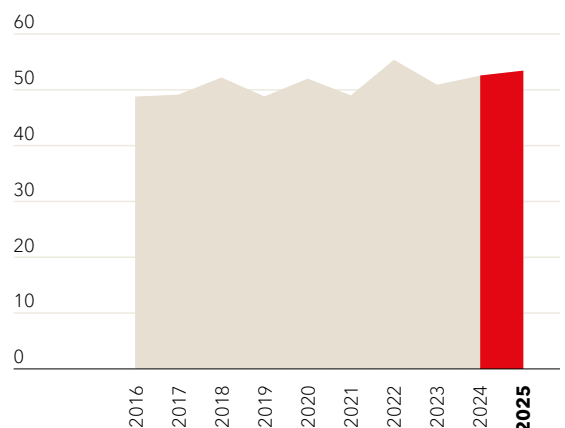


■ **Geschäftserfolg 2025: 27,79 Mio. CHF**

Bruttogewinn von 34,83 Millionen Franken abzüglich der Abschreibungen und Veränderungen von Rückstellungen von 7,04 Millionen Franken

Cost-Income-Ratio

(in Prozent)



■ **Cost-Income-Ratio 2025: 53,4 Prozent**

Geschäftsaufwand von 39,98 Millionen Franken im Verhältnis zum Bruttoerfolg von 74,81 Millionen Franken



Echten Mehrwert für Kundschaft erzielen

Die Obwaldner Kantonalbank optimiert ihr Angebot laufend und orientiert sich dabei konsequent an den Bedürfnissen ihrer Kundinnen und Kunden.



**PRODUKT-
ANGEBOT**



**KUNDEN-
ANLÄSSE**



**ZINSLI-
WELT**

Produktangebot

Die Obwaldner Kantonalbank entwickelt ihre bestehenden Produkte kontinuierlich weiter und führt gezielt neue Angebote ein, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kundschaft gerecht zu werden.

Lancierung Debit Mastercard Stu

Im März führt die Obwaldner Kantonalbank für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 26 Jahre die Debit Mastercard Stu ein. Sie ersetzt die alte Maestro STUcard. Die neue Debit Mastercard Stu umfasst neue Funktionen wie die Möglichkeit zum weltweiten Online-Einkauf sowie die Nutzung von Mobile-Payment-Lösungen. Mit der Lancierung der neuen Stu wird zudem das Loyalitätsprogramm überarbeitet. Neu wird der Rabatt direkt anhand der Kartentransaktionen ermittelt und in Form von

einem Cashback wöchentlich an die Nutzerinnen und Nutzer auf ihr Konto ausbezahlt.

Einführung der «Mastercard Commercial»

Im September werden die neuen Kreditkarten für Unternehmen eingeführt: Mastercard Commercial Silber und Mastercard Commercial Gold. Beide Kreditkarten sind mit einem neuen und zeitlosen Design ausgestattet. Zudem bietet die Mastercard Commercial Unternehmen jeder Grösse ein Leistungspaket mit umfassenden Versicherungen inklusive Rechtsschutz sowie Funktionen zur effizienten Spesenverarbeitung.



**Debit
Mastercard Stu**
Neues Cashback-
System mit vielen
Vorteilen

Weichenstellung für erweitertes Vorsorgeangebot

Im Berichtsjahr wird die Grundlage für den Ausbau der Pensionierungs-, Rechts- und Vorsorgeberatung gelegt. In einem bereichsübergreifenden Projekt entwickelt die Obwaldner

Kantonalbank eine neue Vorsorgemarke, die Menschen in der Region in wichtigen Schlüsselmomenten Klarheit und Orientierung bieten soll. 2025 stehen die konzeptionelle Weiterentwicklung des Angebots, die organisatorischen Vorbereitungen sowie die Erarbeitung der neuen Marke und ihres Auftritts im Zentrum. Im Zuge dessen wird auch eine neue Organisationseinheit für diese Spezialberatungen geschaffen. Die Lancierung der neuen Marke erfolgt Ende Januar 2026.

Kundenanlässe

Der persönliche Austausch mit der Kundschaft hat für die Obwaldner Kantonalbank einen hohen Stellenwert. Deshalb führt sie regelmässig informative Veranstaltungen durch.

Prognosen und Entwicklungen

Die Obwaldner Kantonalbank lädt ihre Anlagekundinnen und -kunden auch im Berichtsjahr zum Fachanlass OKB.Marktausblick ein. Drei Fachexperten aus dem Private Banking und dem Handelszentrum sowie ein Anlagespezialist der Zürcher Kantonalbank zeigen Ende Januar auf, welche Herausforderungen und Chancen das Anlagejahr 2025 mit sich bringen wird. Zwei renommierte Immobilienexperten der IAZI AG geben Ende November am OKB. Eigenheimanlass einen fundierten Überblick über die aktuelle Entwicklung des schweizerischen sowie des regionalen Immobilienmarktes. Ergänzend dazu präsentiert der Nachhaltigkeitsverantwortliche der Obwaldner Kantonalbank praxisnahe Impulse für nachhaltiges Wohnen und informiert über das Angebot zur Nachhaltigkeitseinschätzung von selbst bewohnten Einfamilien- und Ferienhäusern.

OKB.Wirtschaftsarena mit Fokus auf Krisenmanagement

Ende Oktober findet traditionsgemäss die OKB.Wirtschaftsarena statt. Rund 80 Vertreterinnen und Vertreter von regionalen Unternehmen nehmen am Anlass teil. Nach einem Einblick in die Schweizer und Obwaldner Konjunktur durch den Chefökonom von BAK Economics stehen die Themen Krisenmanagement und Krisenkommunikation im Fokus. Einerseits erzählt der Verwaltungsratspräsident der Globetrotter Group eindrücklich, wie er verschiedene Krisen erfolgreich gemeistert hat. Andererseits erklärt ein Kommunikationsexperte,



Krisenkommunikation Fokusthema der OKB.Wirtschafts- arena 2025

wie entscheidend die richtige Kommunikation in schwierigen Zeiten für Unternehmen ist.

Vorsorgen fürs Alter

Das grosse Interesse für den jährlich organisierten Fachanlass rund um die finanzielle Sicherheit für den Ruhestand ist ungebrochen. Im April informieren der Leiter Spezialberatungen sowie eine ausgewiesene Finanzplanerin über die Vorteile einer frühzeitigen Pensionierungsplanung und zeigen auf, wie man finanziell vorsorgen kann. Anhand konkreter Beispiele visualisieren sie die Entwicklung der Einkommens-, Steuer- und Vermögensverhältnisse bei der Pensionierung. Dieser Anlass findet in Sarnen sowie in Engelberg statt.

Nachfolgeplanung in der Landwirtschaft

Nach der erfolgreichen Premiere zum Thema «Nachfolgeplanung in der Landwirtschaft» im Herbst 2024 folgt im Februar 2025 der zweite Fachanlass für Landwirtinnen und Landwirte mit Fokus auf die Vorsorge. Zwei Fachpersonen aus dem Team Spezialberatungen der Obwaldner Kantonalbank zeigen praxisorientierte Wege auf, wie eine optimale Vorsorgestrategie in der Landwirtschaft gestaltet werden kann. Ergänzend informiert ein Versicherungsberater der Agrisano über geeignete Versicherungslösungen und gibt aktuelle Einblicke in die Entwicklungen der Agrarpolitik 22+. Als besonderes Highlight teilt Jonas Burch seine persönlichen Erfahrungen und Erkenntnisse seit der Übernahme des Hofes seines Onkels. Der Landwirt und aktive Schwinger ist Sponsoringpartner der Obwaldner Kantonalbank.



Clever@OKB Kostenlose Kurse zur Förderung der Finanzkompetenz

Kurs-Serie «Clever@OKB»

Bei den Kursen Clever@OKB haben Interessierte die Möglichkeit, ihr Finanzwissen aufzubauen sowie digitale Produkte kennenzulernen und unverbindlich zu testen. Die Kurse sind speziell an Personen gerichtet, die kein oder nur wenig Wissen in diesen Bereichen haben. Im Berichtsjahr führt die Bank sieben Kurse zu den Themen Anlegen, Digitale Sicherheit, Vererben und Digital Banking durch. Gehalten werden sie von den jeweiligen Expertinnen und Experten der Obwaldner Kantonalbank.

Informationen

Die Obwaldner Kantonalbank publiziert im Berichtsjahr regelmässig aktuelle Informationen zur Bank und zum Marktgeschehen – als gedruckte Publikation und auf ihren digitalen Kanälen.

Kommunikation via Website und Newsletter

Der zentrale Informationskanal der Obwaldner Kantonalbank ist ihre Website, die täglich rund 2'700 Besuche verzeichnet. Im Berichtsjahr publiziert die Bank insgesamt 20 Medienmitteilungen. Interessierte Personen können zudem verschiedene Newsletter abonnieren und dabei gezielt jene Inhalte auswählen, die für sie von Bedeutung sind – etwa allgemeine Informationen zur Obwaldner Kantonalbank, das OKB.Info, den Geschäftsbericht, den OKB.Marktausblick, den OKB.Eigenheimindex oder die aktuellen Noten- und Devisenkurse. Auf diese Weise erhalten Abonnentinnen und Abonnenten genau jene Informationen, die für sie relevant sind, direkt per E-Mail.

Breites Themenspektrum auf Social Media

Seit 2019 nutzt die Obwaldner Kantonalbank den Social-Media-Kanal LinkedIn, um zeitnah über Neuigkeiten zu informieren, Stellen auszuschreiben und Mitarbeitende vorzustellen. Per Ende Berichtsjahr folgen ihr dort 2'320 Personen. Auf Instagram richtet sich die Bank gezielt an Jugendliche zwischen 12 und 26 Jahren und passt die Inhalte entsprechend an. Im Jahr 2025 veröffentlicht sie knapp 50 Storys und über 100 Beiträge. Die Inhalte decken ein breites Spektrum ab: von Vorsorgetipps für junge Menschen über Verlosungen und Informationen zur Lehre bei der Bank bis hin zu Einblicken in den Arbeitsalltag des Teams OKBuddy sowie Beiträgen zu Sponsoringpartnern. Die Followerzahl beträgt per Ende 2025 1'261 – nahezu eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr.

OKB.Eigenheimindex und Wirtschaftsbarometer

Der OKB.Eigenheimindex erscheint zweimal jährlich. Er wird im Auftrag der Obwaldner Kantonalbank vom unabhängigen Immobilienberatungsunternehmen IAZI AG erstellt und zeigt die Preisentwicklung von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen im Kanton Obwalden. Ebenfalls halbjährlich erscheint der Wirtschaftsbarometer Obwalden. Diese Publikation wird gemeinsam vom Kanton Obwalden, dem Gewerbeverband Obwalden, der Standort Promotion Obwalden und der Obwaldner Kantonalbank herausgegeben. Der Wirtschaftsbarometer richtet



sich an Unternehmen sowie an alle Personen, die sich für die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons Obwalden interessieren.

Einschätzungen der Anlageexperten

Mehrmals jährlich veröffentlicht die Obwaldner Kantonalbank ihre Einschätzungen zum Thema Anlegen. Zum Jahreswechsel erhalten die Kundinnen und Kunden den OKB.Anlageblickwinkel mit Prognosen und Trends für das kommende Anlagejahr. Kundinnen und Kunden mit einem Anlageberatungsdepot, einem Vermögensverwaltungsdepot oder einem Vorsorgedepot erhalten auf Wunsch zudem monatlich die OKB.Anlagepolitik mit einer Experteneinschätzung zur aktuellen Marktentwicklung. Viermal jährlich erscheint unter dem Titel OKB.Marktausblick die Einschätzung der Anlageexpertinnen und -experten des Teams Private Banking in der Obwaldner Zeitung. Zusätzlich beantworten sie Leserfragen zum Thema Anlegen für die Luzerner Zeitung.



Jederzeit informiert
Über verschiedenste
Kanäle

Zinsli-Welt

Zinsli ist nicht einfach nur ein Maskottchen – er ist der fröhliche Begleiter der jüngsten Kundinnen und Kunden der Obwaldner Kantonalbank.

Zinsli inmitten der Spielgruppenkinder

Im Frühling feiert die Bauernhof-Spielgruppe Neuheim in Kägiswil ihr 15-jähriges Bestehen. Es findet ein grosses Fest für alle aktiven und ehemaligen Spielgruppenkinder, deren Familien sowie für die ganze Bevölkerung statt. Kinderschminken, Bauernfrühstück und spannende Rennen bei der Traktor-Rally sorgen für strahlende Kinderaugen. Zinsli ist mittendrin, feuert die kleinen Rennfahrerinnen und Rennfahrer an, verteilt Zinsli-Tattoos und ist ein beliebtes Fotomotiv für Gross und Klein.

1'000 Bäume für Obwalden

Die Baumpflanzaktion erreicht 2025 ihren Schlusspunkt. Insgesamt 1'000 Zinsli-Kundinnen und -Kunden erhalten zwischen 2022 und 2025 eine persönliche Baumurkunde. Gemeinsam mit Obwaldner Förstern setzt die Obwaldner

Kantonalbank in dieser Zeit 1'000 Jungpflanzen in den heimischen Wäldern. So gibt die Bank der Natur das für den Hauptsitz verwendete Holz zurück und leistet einen nachhaltigen Beitrag zur CO₂-Optimierung. Zusammen mit drei Familien pflanzt CEO Margrit Koch in Alpnach einen der letzten jungen Bäume.

Spezialangebot im Hallenbad Obwalden

Mit der Zinsli-Karte profitieren die jungen Kundinnen und Kunden von 30 Prozent Rabatt auf Halbjahres- und Jahresabonnemente im Aquacenter Obwalden – einfach an der Kasse vorweisen und losschwimmen! Im Berichtsjahr machen viele Kinder davon Gebrauch und sind regelmässig im Zinsli-Land und auf der Tschifäler-Rutschi anzutreffen. Auch hier im Hallenbad sorgt Zinsli für strahlende Gesichter und liebt es, gemeinsam mit den Kindern besondere Momente zu erleben.



Zinsli

Das Maskottchen
ist bei den Kindern
sehr beliebt



CEO Margrit Koch pflanzt in Alpnach mit einer Familie eine Stieleiche.



Persönlich und digital überzeugen

Durch eine Kombination aus persönlichem Kontakt und digitalen Services schafft die Obwaldner Kantonalbank ein modernes und flexibles Kundenerlebnis.



**HYBRIDER
ANSATZ**



**PERSÖNLICHER
KONTAKT**



**DIGITALES
ANGEBOT**

OKBuddy

Mit OKBuddy spricht die Obwaldner Kantonalbank junge Menschen mit einer unkomplizierten und flexiblen Beratungsform an. Die Gespräche können wahlweise online oder persönlich vor Ort geführt werden.

Junge Beratung für junge Menschen

Die jungen Obwaldnerinnen und Obwaldner liegen der Obwaldner Kantonalbank am Herzen. Nach der Lancierung im Herbst 2024 nimmt das OKBuddy-Team im Jahr 2025 den Betrieb auf. Es besteht aus jungen Mitarbeitenden der Obwaldner Kantonalbank, die selbst bestens verstehen, welche Werte, Wünsche und Kommunikationsformen der jüngeren Generation wichtig sind. Das OKBuddy-Team steht Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 26 Jahren zur Seite. Ziel ist es, unsere jungen Kundinnen und Kunden in Finanzfragen auf Augenhöhe und in vertrauter Sprache zu begleiten. Daher erfolgt die Kommunikation in Du-Form. Die Beratungen finden je nach Wunsch online oder vor Ort in der Filiale statt. Das OKBuddy-Team ist entsprechend

ausgebildet und bietet massgeschneiderte Lösungen für die Zielgruppe an. 2025 werden 521 persönliche und 13 Online-Beratungen durchgeführt.

Starke Präsenz – digital und vor Ort

Das OKBuddy-Team ist 2025 sehr präsent, um mit jungen Obwaldnerinnen und Obwaldnern in Kontakt zu treten: einerseits digital auf dem Social-Media-Kanal Instagram, andererseits persönlich vor Ort an verschiedenen Anlässen. Im März findet der MoneyHaxx Day statt. Dieser Anlass rund um Finanzthemen wie Sparen, Budget, Anlegen und Sparen 3a richtet sich explizit an Jugendliche und junge Erwachsene. In Kooperation mit dem Verein MoneyHaxx vermitteln Fachpersonen Wissen im Umgang mit Finanzen. Im September unterstützt das OKBuddy-Team den Verein Juko Pavillon bei der grossen Wiedereröffnung nach dem Umbau und ist mit einem Stand vor Ort. Eine Osternestsuche, ein Überraschungsbesuch in einem Sommerlager und eine Verteilaktion zum Schulstart runden das grosse OKBuddy-Engagement ab.



MoneyHaxx Day
Anlass für Jugendliche und junge Erwachsene

Persönlicher Kontakt

Die Obwaldner Kantonalbank unterhält in jeder Obwaldner Gemeinde eine moderne Filiale. Diese Präsenz unterstreicht den hohen Stellenwert des persönlichen Kontakts zur Kundschaft.

Neue Öffnungszeiten und neue Filialleiterin

Zu Beginn des Berichtsjahres passt die Obwaldner Kantonalbank ihre Schalteröffnungszeiten an. Die neuen Öffnungszeiten schaffen zusätzliche Kapazitäten, um mehr Zeit für persönliche Beratungsgespräche einzuplanen. Die Bank reagiert damit auf das veränderte Kundenverhalten. Während ihre digitalen Dienstleistungen wie E-Banking und Mobile-Banking immer breiter genutzt werden, nehmen die Schaltertransaktionen stetig ab. Im Juli erfolgt zudem ein Wechsel in der Filialleitung Lungern: Nach zehn Jahren übergibt Gaby Britschgi im Juli 2025 an Alina Halter aus Giswil.

OKB.Eismond mit Joya Marleen

Anfang Jahr 2025 lädt die Obwaldner Kantonalbank ihre Kundinnen und Kunden zum OKB.Eismond ein. Die Schweizer Sängerin Joya Marleen stellt in der ausverkauften Aula Cher in Sarnen ihr Debütalbum «the wind is picking up» vor, mit dem sie anschliessend auf Tournee geht. Mit ihrer mitreissenden Stimme und ihren verträumten, gefühlvollen

Songtexten begeistert sie die rund 1'000 Besucherinnen und Besucher.

Kernser Tag

Der Kernser Tag Mitte Juni ist ein grossartiges Erlebnis für alle Gäste. Zahlreiche Attraktionen von Landwirtschaft, Kulturschaffenden und Vereinen, das Festzelt, die «Chärnser-Stafette», Konzerte und viele weitere Höhepunkte sorgen rund um die Dossenhalle für ein abwechslungsreiches Programm. Die Obwaldner Kantonalbank ist mit einem Stand an der Tischmesse präsent. Ganz nach dem Motto «Mitmachen lohnt sich» können die Besucherinnen und Besucher spielend einen Sofortpreis gewinnen. Der Hauptpreis der Endverlosung: ein Goldvreneli.



Joya Marleen
Begeistertes
Publikum am
OKB.Eismond

Märlitheater

Ende November findet die Exklusivvorstellung des Märlitheaters Obwalden für die Zinsli-Kundschaft statt. Rund 200 Kinder und Erwachsene tauchen in die fantasievolle Welt des Stücks «Der Salzprinz» ein. Die Tickets sind für die Zinsli-Kundschaft vergünstigt, was den Anlass besonders attraktiv macht. Farbenprächtige

Kostüme, kunstvolle Frisuren und eine mitreissende Inszenierung lassen die Anwesenden staunen. Das OKB-Maskottchen Zinsli begrüsst die Gäste, sorgt für fröhliche Begegnungen und macht die Erinnerungsfotos zu einem besonderen Highlight.



Joya Marleen sorgt für eine fantastische Stimmung am OKB.Eismond.

Digitales Angebot

Die Obwaldner Kantonalbank entwickelt ihre digitalen Services fortlaufend weiter, um den sich wandelnden Bedürfnissen ihrer Kundinnen und Kunden gerecht zu werden.

Erfolgreiche Einführung der neuen Website

Ende Jahr lanciert die Obwaldner Kantonalbank erfolgreich ihre neue Website. Die Neugestaltung verfolgt das Ziel, den Kundinnen und Kunden ein modernes, benutzerfreundliches und sicheres digitales Erlebnis zu bieten. Dazu optimiert die Bank die Benutzerführung mit klarer Navigation und vereinfachten Prozessen für schnelle Interaktionen. Das responsive Design sorgt für eine perfekte Darstellung auf allen Endgeräten. Zudem setzt die Obwaldner Kantonalbank auf höchste Sicherheitsstandards. Die Einführung wird termingerecht umgesetzt. Erste Rückmeldungen zeigen eine deutliche Steigerung der Kundenzufriedenheit und eine erhöhte Nutzung der Online-Services. Damit gelingt der Obwaldner Kantonalbank ein wichtiger Meilenstein.



Neue Website
Erhöhte Nutzung der Online-Services

und der damit verbundenen Prozesse. Erste Erfahrungen zeigen: Die Effizienz kann deutlich gesteigert, die Anwenderfreundlichkeit verbessert und die Durchlaufzeiten für Finanzierungsanträge verkürzt werden. Mit FLA setzt die Bank einen wichtigen Schritt in Richtung digitaler Zukunft und bietet ihren Kundinnen und Kunden einen noch schnelleren Service.

Weiterentwicklung «Advisor Workbench»

Die «Advisor Workbench» (AWB) ist eine webbasierte Benutzeroberfläche des Kernbankensystems, die spezifisch auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden mit direktem Kundenkontakt zugeschnitten ist. Die Bank investiert auch im Berichtsjahr in zusätzliche Systemfunktionen, um die Kundenberatung und -bewirtschaftung noch effizienter zu gestalten. Dazu zählen unter anderem die Anzeige und Bearbeitung von Mailboxeinträgen, ein neuer Prozess zur Erfassung von Kundenreaktionen, ein optimierter Kontosaldivergenzprozess sowie eine erweiterte Darstellung von Kundendaten. Inzwischen ist die AWB das primäre Arbeitsinstrument der Kundenberaterinnen und Kundenberater. Die alte Benutzeroberfläche des Kernbankensystems wird bei Mitarbeitenden mit direktem Kundenkontakt bereits teilweise deaktiviert.

Digitales Banking wächst weiter

Die digitalen Kanäle der Obwaldner Kantonalbank verzeichnen 2025 ein starkes Wachstum. Im August nutzen bereits 15'000 Kundinnen und Kunden die Mobile-Banking-App. Diese führen im Jahresverlauf rund 2,5 Millionen Logins durch und erfassen 600'000 Zahlungen. 12'000 Kundinnen und Kunden nutzen die OKB-TWINT-App aktiv. Die Zahlen unterstreichen die zunehmende Bedeutung der digitalen Angebote und die erfolgreiche Umsetzung der Strategie zur Förderung des Mobile-Bankings.

Prozesse und Systeme

Durch kontinuierliche Investitionen in interne Prozesse und Systeme stellt die Obwaldner Kantonalbank eine hohe Servicequalität sicher.

Einführung «Finnova Loan Advisory»

Im April führt die Obwaldner Kantonalbank die Beratungslösung «Finnova Loan Advisory» (FLA) erfolgreich ein. Nach mehrjähriger Vorbereitungsarbeit ist damit ein Meilenstein erreicht, der den gesamten Finanzierungsprozess von der Antragstellung bis zur Verarbeitung grundlegend modernisiert. Im Berichtsjahr liegt der Fokus auf der produktiven Umsetzung, der Schulung der Mitarbeitenden sowie der Stabilisierung des neuen Systems

Vorprojekt «Liquidität gegen hypothekarische Sicherheiten»

Die Schweizerische Nationalbank stärkt mit dem Programm «Liquidität gegen hypothekarische Sicherheiten» (LGHS) die Finanzmarktstabilität. Sie schafft damit ein Instrument, um Banken im Krisenfall rasch mit Liquidität zu unterstützen. Die Obwaldner Kantonalbank prüft im Berichtsjahr die Voraussetzungen für eine Teilnahme an diesem Programm, um im Krisenfall rasch Liquidität beziehen zu können. Ziel ist es, rechtliche und organisatorische Grundlagen zu klären als Vorbereitung für die allfällige Umsetzung weiterer Massnahmen. Damit bereitet sich die Bank proaktiv auf mögliche künftige Anforderungen vor.



Erträge sicherstellen und diversifizieren

Die Obwaldner Kantonalbank verfügt über eine starke Ertragskraft im Kerngeschäft. Im Berichtsjahr baut sie ihre bestehenden Einnahmequellen weiter aus und erschliesst gleichzeitig neue Ertragsmöglichkeiten.



PERSÖNLICHE BERATUNG



QUALITÄTS- STANDARD



IMMOBILIEN- STRATEGIE

Persönliche Beratung

Die persönliche Beratung ist ein wesentlicher Bestandteil des Dienstleistungsangebots der Obwaldner Kantonalbank und bildet die Basis für langfristige und vertrauensvolle Kundenbeziehungen.

Finanzberatungen

Die Obwaldner Kantonalbank berät ihre Kundinnen und Kunden in sämtlichen finanziellen Angelegenheiten. Im Berichtsjahr finden mehr als 7'600 Finanzberatungen statt. Diese decken ein breites Spektrum ab – von der Beratung zu Auslandsreisen über einfache Vorsorgethemen bis hin zu Anlagefragen. Als führende Hypothekarbank im Kanton Obwalden entfallen zahlreiche

Beratungen auf Finanzierungsgespräche. Ob beim Erwerb eines Eigenheims, einer Geschäftsliegenschaft oder eines Renditeobjekts: Die Obwaldner Kantonalbank begleitet ihre Kundschaft umfassend – mit einer ganzheitlichen Analyse der finanziellen Situation, der Ausarbeitung eines Finanzierungsvorschlags und dem Aufzeigen verschiedener Kaufoptionen.



Hypotheken Führende Bank in Obwalden

Pensionierungsplanungen

Dank frühzeitiger Planung entspannt in den Ruhestand: Die Obwaldner Kantonalbank legt mit einer gezielten Pensionierungsplanung den Grundstein für die finanzielle Sicherheit im Alter. Die Planung zeigt unter anderem auf, wie sich die Kundschaft optimal fürs Alter absichern kann, ob und unter welchen Bedingungen eine Frühpensionierung möglich ist und

welche Leistungen von der AHV und der Pensionskasse zu erwarten sind. Dabei werden persönliche Wünsche und finanzielle Ziele mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen abgestimmt. Im Berichtsjahr lassen sich über 100 Kundinnen und Kunden individuell und massgeschneidert zur Pensionierung beraten. Im Berichtsjahr fliesst zudem ein Teil der Ressourcen in die Mitarbeit am bereichsübergreifenden Vorsorgeprojekt ein, was die strategische Weiterentwicklung des künftigen Angebots unterstützt.

Rechtsberatungen

Das Team Rechtsberatungen der Obwaldner Kantonalbank berät Kundinnen und Kunden in Sachen rechtlicher Vorsorge und Nachlassplanung. Im Mittelpunkt stehen Fragen zur eigenen Handlungsfähigkeit im Fall eines Unfalls oder einer

Krankheit, zur Sicherstellung der persönlichen Wünsche sowie zur Regelung der Erbfolge von Vermögenswerten wie Haus, Wertschriften oder Unternehmen. Im Jahr 2025 finden rund 200 Rechtsberatungen und Kundenanlässe zu Themen wie rechtliche Vorsorge, Ehegüter- und Erbrecht, Konkubinat, Schenkungen und Erbschaften statt. Die Obwaldner Kantonalbank unterstützt ihre Kundinnen und Kunden bei der Erstellung und Beurkundung wichtiger Dokumente wie Patientenverfügungen, General-

vollmachten und Vorsorgeaufträgen sowie bei erbrechtlichen Regelungen. Ausserdem unterstützt sie Erbinnen und Erben bei der Nachlassabwicklung und fungiert als Willensvollstreckerin. Darüber hinaus werden im Berichtsjahr Grundlagen für die Integration der rechtlichen Vorsorgethemen in das neue Vorsorgeangebot erarbeitet.



Frühzeitige Planung Für finanzielle Sicherheit im Alter

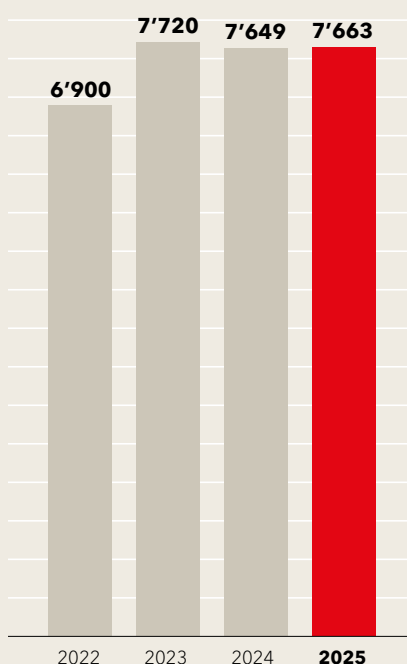


Selbstbestimmt Vorsorgen, für heute und für morgen

Entwicklung Kundenberatungen in den letzten vier Jahren

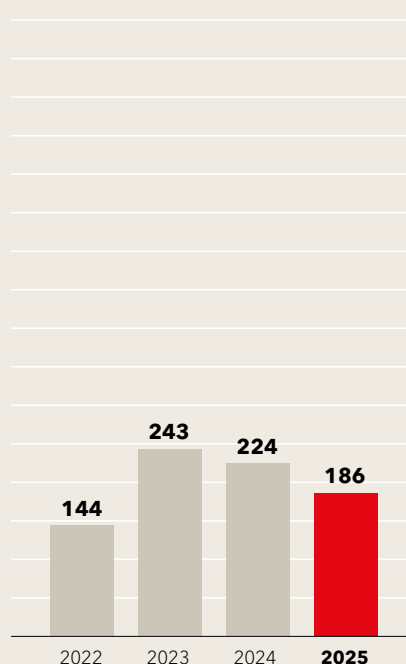
Finanzberatungen

2025: +0,2% gegenüber Vorjahr



Rechtsberatungen

2025: -17,0% gegenüber Vorjahr



Pensionierungsplanungen

2025: -9,2% gegenüber Vorjahr



Qualitätsstandard

Die Obwaldner Kantonalbank legt grossen Wert auf die kontinuierliche Verbesserung ihrer Beratungsqualität und sieht sich durch erhaltene Auszeichnungen darin bestätigt.

Beratungsqualität: Zertifizierungen und Schulungen

Im Jahr 2025 erlangen zehn Kundenberaterinnen und Kundenberater der Obwaldner Kantonalbank die SAQ-Zertifizierung und bestehen die entsprechenden Prüfungen erfolgreich. Zusätzlich können 24 Mitarbeitende ihre Zertifizierung durch den Weiterbildungsnachweis erneuern. Das SAQ-Zertifikat gilt als Qualitätsnachweis für die definierten Fachkenntnisse und Verhaltensstandards. Die Zertifikate sind jeweils drei Jahre gültig und werden verlängert, sofern in dieser Zeit ausreichend Lernnachweise erbracht werden. Damit stellt die Bank die kontinuierliche fachliche Qualifikation und Professionalität ihrer Mitarbeitenden sicher.



Umfrage

Über 90 Prozent der Kundschaft sind sehr zufrieden

Umfrage zur Kundenzufriedenheit

Mehr als neun von zehn Kundinnen und Kunden der Obwaldner Kantonalbank sind mit der Beratungsqualität «sehr zufrieden», und ebenso viele würden ihre Beratungsperson weiterempfehlen. Dieses Ergebnis zeigt, dass die Bank in der Beratung weiterhin hervorragende Arbeit leistet. Der neue, monatliche Befragungsrhythmus trägt dazu bei, dass die Rücklaufquote deutlich steigt: Doppelt so viele Kundinnen und Kunden teilen ihre Einschätzung mit der Obwaldner Kantonalbank. Diese Rückmeldungen helfen der Bank, ihre Beratungen noch gezielter auf die Bedürfnisse der Kundschaft auszurichten.

Auszeichnung

In der Retail-Banking-Studie 2025 der Hochschule Luzern belegt die Obwaldner Kantonalbank in ihrer Grössenklasse Rang 3. Somit zählt sie zu den aus finanzieller Sicht besten Retailbanken der Schweiz.

Immobilienstrategie

Die Entwicklung des Gebiets «Im Feld» sowie die Einrichtung der Fachstelle «Immobilienbewertung» sind wichtige Schritte der Obwaldner Kantonalbank zur Erweiterung ihres Geschäftsfelds.

Immobilienbewertung

Die Obwaldner Kantonalbank bietet Immobilienbewertungen für Wohnobjekte in Obwalden an. Damit erweitert sie ihre ganzheitliche Beratung um das Thema Immobilienbewertung und erschliesst zusätzliche Ertragsquellen. Die kostenpflichtige Dienstleistung umfasst die Prüfung der eingereichten Unterlagen, die Besichtigung des Objekts, die Erstellung einer Bewertung nach anerkannten Verfahren sowie einen umfassenden Bewertungsbericht inklusive Fotodokumentation. Die Nachfrage nach Immobilienbewertungen ist hoch, und die positiven Rückmeldungen der Auftraggeber bestätigen die Weiterentwicklung dieses jungen Angebots.



Immobilienbewertung
Hohe Nachfrage nach neuem Angebot

Entwicklung Sarnen Nord

Das Gebiet «Im Feld» ist ein bedeutendes Entwicklungsareal der Gemeinde Sarnen. Mit der S-Bahn-Haltestelle Sarnen Nord und der neuen Buslinie 342 ist der Standort hervorragend erschlossen. Die Zentralität und die Lagequalität des Gebiets sollen durch die Entwicklung eines lebendigen Quartiers mit Wohn-, Büro- und Gewerbenutzungen zusätzlich gestärkt werden. Gemeinsam mit weiteren Eigentümern und Baurechtsnehmern angrenzender Grundstücke reichte die Obwaldner Kantonalbank im Herbst 2024 eine Quartierplanänderung bei der Gemeinde Sarnen ein. Ziel ist es, das Gebiet neben der Gewerbenutzung auch für Wohnzwecke zu öffnen. Im Berichtsjahr können zwei Meilensteine erreicht werden: Die Zonenplanänderung wird durch die Gemeindeversammlung und die Quartierplanänderung durch die Gemeinde genehmigt.



Auf starkes Fundament gebaut

Die Obwaldner Kantonalbank steht auf einem soliden Fundament, geprägt von qualifizierten Mitarbeitenden und einer authentisch gelebten Unternehmenskultur.



**QUALIFIZIERTE
MITARBEITENDE**



**UNTERNEHMENS-
KULTUR**



**«MIDÄNAND»
FÜR OBWALDEN**

Qualifizierte Mitarbeitende

Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung bildet die Grundlage für professionelles Handeln im Berufsalltag. Die Mitarbeitenden der Obwaldner Kantonalbank nehmen im Berichtsjahr an vielfältigen Weiterbildungsangeboten teil und entwickeln ihre Kenntnisse und Fähigkeiten kontinuierlich weiter.

Gezielte Förderung von Aus- und Weiterbildung

Die Obwaldner Kantonalbank misst der kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden einen hohen Stellenwert bei und unterstützt sie aktiv in ihrer beruflichen Entwicklung. Im Berichtsjahr absolvieren die Mitarbeitenden insgesamt 520 Weiterbildungstage. Die externen Weiterbildungen sind breit gefächert, individuell auf die jeweiligen Mitarbeitenden abgestimmt und reichen von eintägigen Grundkursen bis hin zu mehrmonatigen fachlichen Qualifizierungen. Die Bank

beteiligt sich grosszügig an den Weiterbildungskosten und stellt die erforderliche Zeit zur Verfügung, um eine nachhaltige Kompetenzentwicklung sicherzustellen.

Interne Lernangebote und Personalentwicklung

Die Obwaldner Kantonalbank stärkt die Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden mit gezielten internen Weiterbildungsangeboten. In der Lernwelt vermitteln erfahrene Mitarbeitende praxisnahes Wissen, unterstützt durch Formate wie Brown Bag Sessions, Führungsseminare, Cybersecurity-Schulungen und Programme zum Generationenmanagement. Die Personalentwicklung ist ein zentraler Bestandteil der nachhaltigen Personalpolitik. Ziel ist es, attraktive Laufbahnen zu ermöglichen und Mitarbeitende individuell zu fördern. Ergänzend zur internen Laufbahnberatung führt die Bank 2025 neue Angebote wie Coaching und Mentoring ein, um die persönliche und berufliche Entwicklung weiter zu unterstützen.

Beförderungen

Die Geschäftsleitung nimmt 2025 folgende Beförderungen vor:

Prokura

- **David Bucher**
Firmenkundenberater, Sarnen
- **Franz Fährdrich**
Anlageberater Private Banking, Sarnen
- **Lara Holenstein**
Stv. Leiterin Privatkundenberatung, Sarnen
- **Rahel Kathriner**
Stv. Filialleiterin, Kerns
- **Natalija Stoimenova**
Anlageberaterin Private Banking, Sarnen

Unterschrift für Interne Revision

- **André Stampfli**
Leiter Interne Revision, Sarnen

Handlungsvollmacht

- **Marco Burch**
Fachverantwortlicher Haustechnik und Reinigung, Sarnen
- **Alexandra Fankhauser**
Privatkundenberaterin mit Kreditkompetenz, Sarnen
- **Samira Flück**
Privatkundenberaterin mit Kreditkompetenz, Giswil
- **Alina Halter**
Filialleiterin, Lungern

- **Jasper Hammerich**
Stv. Filialleiter, Sarnen-Center
- **Julian Imfeld**
Privatkundenberater mit Kreditkompetenz, Sarnen
- **Simon Kiser**
Privatkundenberater mit Kreditkompetenz, Engelberg
- **Jonas von Flüe**
Fachverantwortlicher Marketing und Kommunikation, Sarnen
- **Dominic Winterberger**
Privatkundenberater mit Kreditkompetenz, Sarnen

Berufsbildung

Die Obwaldner Kantonalbank engagiert sich seit vielen Jahren als Lehrbetrieb für eine abwechslungsreiche und fundierte Berufsbildung. Mit dem neuen Berufsbild «Fachfrau/Fachmann Kundendialog EFZ» übernimmt die Bank eine Vorreiterrolle im Kanton Obwalden.

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Vier junge Berufsleute erhalten im Juli 2025 ihr eidgenössisches Fähigkeitszeugnis aus den Händen des Regierungsrates – ein bedeutender Meilenstein. Hinter ihnen liegen intensive Monate des Lernens, und nun setzen sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit Freude und Stolz ein. Besonders erfreulich ist, dass alle vier Absolventinnen und Absolventen der Obwaldner Kantonalbank treu bleiben. Bereits während ihrer Ausbildung haben sie sich erfolgreich auf offene Stellen beworben. Wir freuen uns, dass sie ihr Wissen weitergeben und vertiefen.



Fachmann Kundendialog EFZ
Erster Ausbildungsbetrieb in Obwalden

Intensiver Ausbildungsstart

Im August 2025 starten sieben neue Lernende und eine Praktikantin ihre Ausbildung beziehungsweise ihr Praktikum bei der Obwaldner Kantonalbank. Ein besonderes Highlight ist der Einstieg eines Lernenden im neuen Berufsbild Fachmann Kundendialog EFZ. Als erstes Unternehmen in Obwalden bildet die Obwaldner Kantonalbank in diesem Beruf aus.

Die ersten Wochen der Einführung sind geprägt von intensiver Wissensvermittlung: Die Lernenden und die Praktikantin erlernen Programme, machen sich mit Prozessen vertraut, setzen sich mit der Unternehmenskultur auseinander und knüpfen erste Kontakte. Diese Schritte bilden einen wichtigen Grundstein für eine erfolgreiche Ausbildung. Mit Neugier, Engagement und Teamgeist entfalten sie ihre Fähigkeiten und sammeln wertvolle Erfahrungen.

Teamwork auf der Älggialp

Das Lernendenlager führt die Auszubildenden in diesem Jahr auf die Älggialp. Nach einer anspruchsvollen Wanderung von Sachseln via Zollhaus erreichen alle müde, aber voller Vorfreude das Lagerhaus. Dort verbringen sie vier abwechslungsreiche Tage. Neben Spiel und Austausch packen alle tatkräftig mit an: Am Seefeldsee entsteht unter fachkundiger Anleitung von Vertretern des Steinmannclubs Sachseln ein neuer Steg. Zudem entfernen die Lernenden Pflanzen, die für die Kühe eine Gefahr darstellen. Zum Abschluss sorgt eine spannende Spielolympiade für viel Spass und stärkt zugleich den Teamgeist.

Investition in den Nachwuchs

Auch 2025 bietet die Obwaldner Kantonalbank spannende Schnuppertage im kaufmännischen Bereich an. Interessierte Schülerinnen und Schüler

erleben gemeinsam mit unseren Lernenden einen abwechslungsreichen Tag: Präsentationen zur Ausbildung, zur Schule und zum Betrieb werden mit praxisnahen Workshops kombiniert und geben wertvolle Einblicke in die Berufswelt. Am nationalen Zukunftstag im November begrüsst die Obwaldner Kantonalbank in Zusammenarbeit mit Eberli Bau AG und Werkunion 35 Kinder. Der Vormittag steht ganz im Zeichen der Kreativität, die sie mit Lego Serious Play frei entfalten. Am Nachmittag erhalten die Kinder einen Einblick in die Innenwelt einer Bank – in Abläufe und Details, die von aussen nicht sichtbar sind.



**Gelebtes
«Midänand»
Events fördern
den Teamgeist**

September, wo kreative Verkleidungen, inspirierende Worte von Bankratspräsident Toni Hofer und CEO Margrit Koch sowie ein festliches Abendessen das «Midänand» fördern. Beim «Game of OKB», einer sportlichen Schnitzeljagd mit kniffligen Aufgaben, beweisen die Teams ihren Zusammenhalt.

Gelebtes «Midänand»

Das «Midänand» liegt der Obwaldner Kantonalbank besonders am Herzen. Mit verschiedenen Formaten fördert die Bank die Vernetzung innerhalb des Unternehmens – dazu gehört

auch der inzwischen etablierte «Fyrabig»-Drink, der Mitarbeitenden die Möglichkeit bietet, sich in ungezwungener Atmosphäre auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Solche Begegnungen stärken den Teamgeist und tragen zu einer offenen Unternehmenskultur bei. Ebenfalls etabliert ist der Frühstücks-Talk im Rahmen des Onboardings: neue Mitarbeitende tauschen sich in lockerer Runde mit der CEO, dem Leiter Personal und Entwicklung sowie dem Vorstand des Personalvereins aus. Im Jahr 2025 wird dieses Format erstmals auch für bestehende Mitarbeitende angeboten, um den informellen Dialog mit der Geschäftsleitung zu fördern und die Vernetzung weiter zu stärken. Ausserhalb der Arbeit fördern Anlässe wie der Neujaarsapéro, gemeinsame Sportaktivitäten und weitere Events des Personalvereins den Zusammenhalt und das Teamgefühl.

Unternehmenskultur

Unternehmenskultur zeigt sich im Alltag – oft dann, wenn niemand hinschaut. Bei der Obwaldner Kantonalbank prägen die Werte «Midänand», Authentisch, Verlässlich, Engagiert und Nachhaltig das gemeinsame Handeln.

Abschluss der Strategie 2022+

Die Obwaldner Kantonalbank zieht eine positive Bilanz zur Strategie 2022+ «MIDÄNAND Berge erklimmen». Die strategischen Ziele sind erreicht, und die Unternehmenskultur konnte nachhaltig gestärkt werden. Das zeigt sich auch am Personalfest im

Im Lernendenlager packen alle tatkräftig mit an.



Auch die aktive Verbindung zu den pensionierten Mitarbeitenden ist der Obwaldner Kantonalbank wichtig. Als Zeichen der Wertschätzung findet auch 2025 ein gemeinsames Mittagessen statt, das auf grosse Resonanz stösst. Die hohe Teilnahme zeigt, wie stark die Beziehung zwischen der Bank und ihren ehemaligen Mitarbeitenden gepflegt wird.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Obwaldner Kantonalbank misst dem betrieblichen Gesundheitsmanagement einen hohen Stellenwert bei, um die Gesundheit und Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden nachhaltig zu fördern. Neben einem modernen Sportraum und der Bereitstellung von Stehpulten berücksichtigt die Bank zahlreiche weitere Massnahmen zur Unterstützung des Wohlbefindens ihrer Mitarbeitenden. So initiiert sie eine Feedback-Woche, um die Feedbackkultur zu stärken. Zudem findet eine Atemschulung statt, die aufzeigt, wie bewusstes Atmen zur Entspannung oder Aktivierung beitragen kann. Als weiterer Schritt führt die Obwaldner Kantonalbank 2025 ein internes Mentoring ein, das Mitarbeitende in Lern-, Veränderungs- und Entwicklungsprozessen begleitet.



**Friendly
Work Space**
Eine schöne
Anerkennung für
unser Engagement

Bank ihre Vergütungspraxis erneut extern prüfen und erhält abermals die Auszeichnung «Fair-ON-Pay Advanced». Diese Zertifizierung bestätigt die konsequente Umsetzung einer fairen und transparenten Lohnpolitik und unterstreicht das langfristige Engagement der Bank für Gleichstellung und Chancengleichheit. Darüber hinaus wird die Obwaldner Kantonalbank – wie bereits in den Vorjahren – mit dem Label Friendly Work Space sowie als «Kununu Top Company» ausgezeichnet.

Auszeichnungen für Engagement

Seit über 20 Jahren überprüft die Obwaldner Kantonalbank ihre Vergütungspolitik im Hinblick auf Lohn-gleichheit. Im Berichtsjahr lässt die



710'000 Franken
Sponsoringgelder
werden ausbezahlt

«Midänand» für Obwalden

Die Obwaldner Kantonalbank ist fest im Kanton Obwalden verwurzelt und engagiert sich für einen attraktiven Lebensraum sowie für ein vielfältiges kulturelles und sportliches Angebot in der Region.

Diverse Partnerschaften verlängert

Das Sponsoring hat bei der Obwaldner Kantonalbank eine lange Tradition und unterstreicht die Verbundenheit mit dem Kanton Obwalden und seiner Bevölkerung. 2025 stellt die Bank insgesamt 710'000 Franken für Sponsoringzwecke bereit. Mit über 60 Partnerinnen und Partnern bestehen mehrjährige Sponsoringvereinbarungen. Im Berichtsjahr werden verschiedene Verträge verlängert, unter anderem mit dem Schweizerischen Roten Kreuz Unterwalden, dem Unihockeyverein Ad Astra Obwalden, der Schweizerischen Sportmittelschule Engelberg, dem FC Sarnen, dem Gewerbeverband Obwalden, mit dem Filmclub für Kinder, der Zauberalterne Obwalden, sowie der Siebenkämpferin Sandra Röthlin aus Kerns. Mit dem Eidgenossen und Sennenschwinger Jonas Burch aus Stalden unterstützt die Obwaldner Kantonalbank einen weiteren Einzelsportler.

Neue Partnerschaft mit «Sarnen Licht»

Im Januar kommuniziert die Obwaldner Kantonalbank eine neue, dreijährige Sponsoringpartnerschaft mit «Sarnen Licht». Unter diesem Titel finden im Berichtsjahr drei Comedy-Shows in der Aula Cher statt. Mit Cedric Schild tritt im Oktober ein junger Comedian auf, der mehrere Generationen zum Lachen bringt. Die Obwaldner Kantonalbank fördert mit diesem Sponsoring gezielt Kultur im Kanton Obwalden. Weitere neue, langjährige Partnerschaften geht die Obwaldner Kantonalbank unter anderem auch mit Gastro Unterwalden, dem Schwimmbad Sonnenberg Engelberg und den Organisatoren des Harmlos Daydance in Sachseln ein.

Finanzielle Unterstützung für mehr als 250 Projekte

Neben den mehrjährigen Sponsoringpartnerschaften unterstützt die Obwaldner Kantonalbank 2025 zahlreiche weitere grössere und kleinere Projekte im Kanton. Dazu gehört das 120. Ob- und Nidwaldner Kantonschwingfest in Sachseln. Rund 3'000 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgen das Schwingfest vor Ort. Zudem engagiert sich die Bank als Hauptsponsorin des Jugendblasorchesters Unterwalden: Über 100 Musizierende im Alter von 9 bis 25 Jahren proben eine Woche in Engelberg und begeistern anschliessend bei ihren Abschlusskonzerten in Sarnen und Hergiswil. Auch das Rütimattli-Theater wird als Hauptsponsorin unterstützt. Rund 50 Personen mit und ohne Beeinträchtigung aus der Stiftung Rütimattli wirken hinter, vor und auf der Bühne mit und führen das Stück «Wasserdicht» auf.



Nachhaltiges Engagement
Die OKB vergibt erneut den OKB.Förderpreis

OKB.Förderpreis und KMU-Anerkennungspreis

Im Dezember vergibt die Obwaldner Kantonalbank erneut den OKB.Förderpreis für nachhaltiges Engagement. Der erste Preis mit 15'000 Franken geht an den Verein Madame Frigo, der zweite Preis mit 10'000 Franken an den Forstbetrieb der Korporation Kerns. Den dritten Preis teilen sich der Verein Kids Bike Village Giswil und die Zelsius AG, beide mit je 5'000 Franken. Neben dem OKB.Förderpreis verleiht die Obwaldner Kantonalbank gemeinsam mit dem Gewerbeverband Obwalden einmal jährlich den

KMU-Anerkennungspreis. Der mit 5'000 Franken dotierte Hauptpreis geht 2025 an die Iromet AG aus Alpnach. Die beiden Wertschätzungspreise von je 1'000 Franken erhalten die Von Rotz & Wiedemar AG in Kerns sowie die Portmann Garten AG in Kägiswil.

Wo KMU neue Perspektiven gewinnen

Der DENKRAUM ist eine Initiative der Obwaldner Kantonalbank – ein unabhängiger Ort, an dem KMU in vertraulichem Austausch ihre Fragen klären und neue Perspektiven gewinnen können. Er bietet Raum für Reflexion im KMU-Alltag – um Herausforderungen neu zu ordnen, zu durchdenken und wirksam zu gestalten. Strategische Entscheidungen treffen, Mitarbeitende einbeziehen, die Zukunft sichern und dabei als Führungskraft klar bleiben: Das ist anspruchsvoll und muss nicht allein gelingen. Seit Oktober 2023 unterstützt der DENKRAUM als Sparringpartner, konzipiert und leitet Workshops und organisiert Veranstaltungen wie die KMU-Breakfast-Serie. Auch die Obwaldner Kantonalbank nutzt den DENKRAUM für Projekte, Team-Workshops und interne Anlässe.



KMU-Breakfast
Spannende Denkanstösse im DENKRAUM

Startup Pilatus

Der Verein Startup Pilatus fördert das Unternehmertum im Kanton Obwalden und schafft optimale Rahmenbedingungen für unternehmerisches Denken und Handeln. Im Mittelpunkt stehen die Starthilfe, Begleitung und Unterstützung von Start-ups im Kanton. Zusätzlich bietet der Verein attraktive Co-Working-Spaces an. Mittlerweile haben 55 Unternehmen ihren Firmensitz im QUBO 17. Die Obwaldner Kantonalbank stellt dem Verein das Gebäude an der Kägiswilerstrasse in Sarnen zur zweckgebundenen Nutzung zur

Verfügung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des Kantons. Das Konzept und seine professionelle Umsetzung haben schweizweit Modellcharakter.

KMU-Breakfast im DENKRAUM

Mit der 2024 gestarteten KMU-Breakfast-Serie fördert der DENKRAUM den Austausch von Unternehmerinnen und Unternehmern in der Region und gibt mit Impulsreferaten spannende Denkanstösse zu aktuellen Themen. Ein kleines Frühstück bildet jeweils den Abschluss des Morgenanlasses. Die Themen 2025 sind vielfältig und umfassen Kreativitätstechniken, künstliche Intelligenz, Organisationsentwicklung, Achtsamkeit, Bewerbungskompetenz – bis hin zu mehr Lachen im Alltag.



Nachhaltigkeit

«Trotz der guten Verankerung der Nachhaltigkeit in der Obwaldner Kantonalbank sind wir noch lange nicht am Ende unserer Ideen und Möglichkeiten.»

Sandro Widmer
Nachhaltigkeitsverantwortlicher



Nachhaltigkeit, die sich weiterentwickelt

Sandro Widmer ist Nachhaltigkeitsverantwortlicher. Er ordnet fünf Themen ein, die das Nachhaltigkeitsjahr 2025 geprägt haben: von neuer Mobilität über interne Sensibilisierung und gesellschaftliche Verantwortung bis zu lokalen Projekten und wirkungsorientierten Initiativen.

Schwerpunkte 2025

2025 lag unser Fokus auf der internen Weiterentwicklung. Ein Schwerpunkt war die Mobilität: Im Frühling führten wir eine Sensibilisierungskampagne mit einem Velotesttag und Nicht-Allein-Fahrtag, Einblicken in die E-Mobilität sowie einem Workshop durch. Das Thema Elektroautos stiess auf grosses Interesse und führte zu bewussterem Mobilitätsverhalten. Im Sommer starteten wir ein Pilotprojekt für ausserberufliches Engagement, das erste erfolgreiche Gesuche verzeichnete. Im Herbst diskutierten wir die Weiterentwicklung der Demokratie und Ansätze wie partizipative und digitale

Demokratie. Am OKB.Eigenheimanlass stellten wir Haus-eigentümerinnen und -eigentümern unsere verschiedenen Berichte zur Nachhaltigkeits-einschätzung vor – mit Informationen zu CO₂-Ausstoss, Energieverbrauch und Fördergeldern. Im Dezember zeichneten wir vier Projekte mit dem OKB.Förderpreis aus und unterstützten diese mit insgesamt 35'000 Franken. Intern prüften wir regulatorische Anforderungen und starteten Teilprojekte, insbesondere zur CO₂-Messung für eine solide Datengrundlage und mehr Transparenz.

«Mit dem OKB.Förderpreis stärken wir nachhaltige Ideen in Obwalden.»

Kundennutzen

Wir treiben die Förderung der Nachhaltigkeit konsequent voran. Bei Anlage- und Finanzierungslösungen sind Nachhaltigkeitsthemen fester Bestandteil unserer Beratungsgespräche. Grundlage dafür ist ein breites Verständnis unserer Kundenberaterinnen und -berater, das über den Bankensektor hinausgeht. Dieses Denken stärken wir mit internen Sensibilisierungsmassnahmen. Auch in der täglichen Praxis setzen wir auf nachhaltige Lösungen: Für die schriftliche Korrespondenz verwenden wir Umweltpapier, und unsere Bezahlkarten bestehen aus recyceltem Kunststoff. Nachhaltigkeit ist bei all unseren Angeboten ein Thema. Darüber hinaus entwickeln wir stetig neue Ideen und Projekte, um das Thema weiter voranzubringen.

Interner Stellenwert

Global betrachtet verliert die Nachhaltigkeit an Stellenwert. Bei uns geniesst sie trotz dieser Entwicklung weiterhin hohe Priorität. Besonders erfreulich ist, dass wir uns in den kommenden Jahren vertieft mit der CO₂-Thematik auseinandersetzen und dafür gezielt Ressourcen bereitstellen. Ebenso positiv bewerte ich, dass wir neue Wege gehen – beispielsweise mit dem erwähnten Pilotprojekt für

ausserberufliches Engagement. Solche Initiativen ermöglichen uns, Erfahrungen zu sammeln und herauszufinden, wo eine Weiterentwicklung sinnvoll ist, um echte Wirkung zu erzielen. Zu guter Letzt sind es die Menschen in der Obwaldner Kantonalbank, die den Unterschied machen. Als Nachhaltigkeitsverantwortlicher sehe ich, wie sich unsere Werte zunehmend festigen. Das zeigt auch das unabhängige Rating von esg2go. Zahlreiche Personen und Teams arbeiten an Projekten, die direkt oder indirekt die Nachhaltigkeit fördern – sei es durch die fortschreitende Digitalisierung von Prozessen, die unseren Papierbedarf reduziert, oder durch die Optimierung des Energieverbrauchs in unseren Liegenschaften in Sarnen Nord.

Glaubwürdigkeit

Der zentrale Punkt unserer Glaubwürdigkeit ist unsere lokale Verankerung. Als Bank der Obwaldnerinnen und Obwaldner kennen wir unsere Kundenschaft und ihre Bedürfnisse vor Ort. Entsprechend richtet sich der Fokus unserer Nachhaltigkeitsstrategie auf lokale Lösungen. Ein Beispiel ist der OKB.Förderpreis, mit dem wir Projekte für den oder im Kanton unterstützen. Auch in diesem Jahr verzeichneten wir erneut eine erfreulich hohe Anzahl an Eingaben aus unterschiedlichsten Bereichen – ein klares

«Der zentrale Punkt unserer Glaubwürdigkeit ist die lokale Verankerung.»

Zeichen für die Vielfalt an Ideen zur Nachhaltigkeit in Obwalden. Im Bereich der Finanzierungen liegt der Löwenanteil innerhalb der Kantonsgrenzen, also in der Region, die wir bestens kennen und in der die regulatorischen Rahmenbedingungen klar sind. Mit unserem Geschäftsmodell vermitteln wir lokal zwischen Spendenden und Kreditnehmenden, und ein beachtlicher Anteil unseres Gewinns fliesst direkt an den Kanton Obwalden und damit indirekt an die Obwaldner Bevölkerung.

Künftige Handlungsfelder

Intern stehen einige Themen zur Weiterentwicklung an. Die geplante Messung von CO₂ in verschiedenen Bereichen wird erhebliche Ressourcen erfordern, damit die Zahlenbasis langfristig aussagekräftig bleibt. Auch im Jahr 2026 behandeln wir ein Nachhaltigkeitsthema zur Sensibilisierung unserer Mitarbeitenden. Zudem treiben wir die Entwicklung unserer eigenen Liegenschaften weiter voran. Extern

halten wir an der ESG-Einordnung unserer Anlage-lösungen fest und besprechen weiterhin die ESG-Präferenzen im Anlageprozess. Bei Immobilien bieten wir auch zukünftig Nachhaltigkeitsberichte an. Trotz der

guten Verankerung der Nachhaltigkeit in der Obwaldner Kantonalbank sind wir noch lange nicht am Ende unserer Ideen und Möglichkeiten.



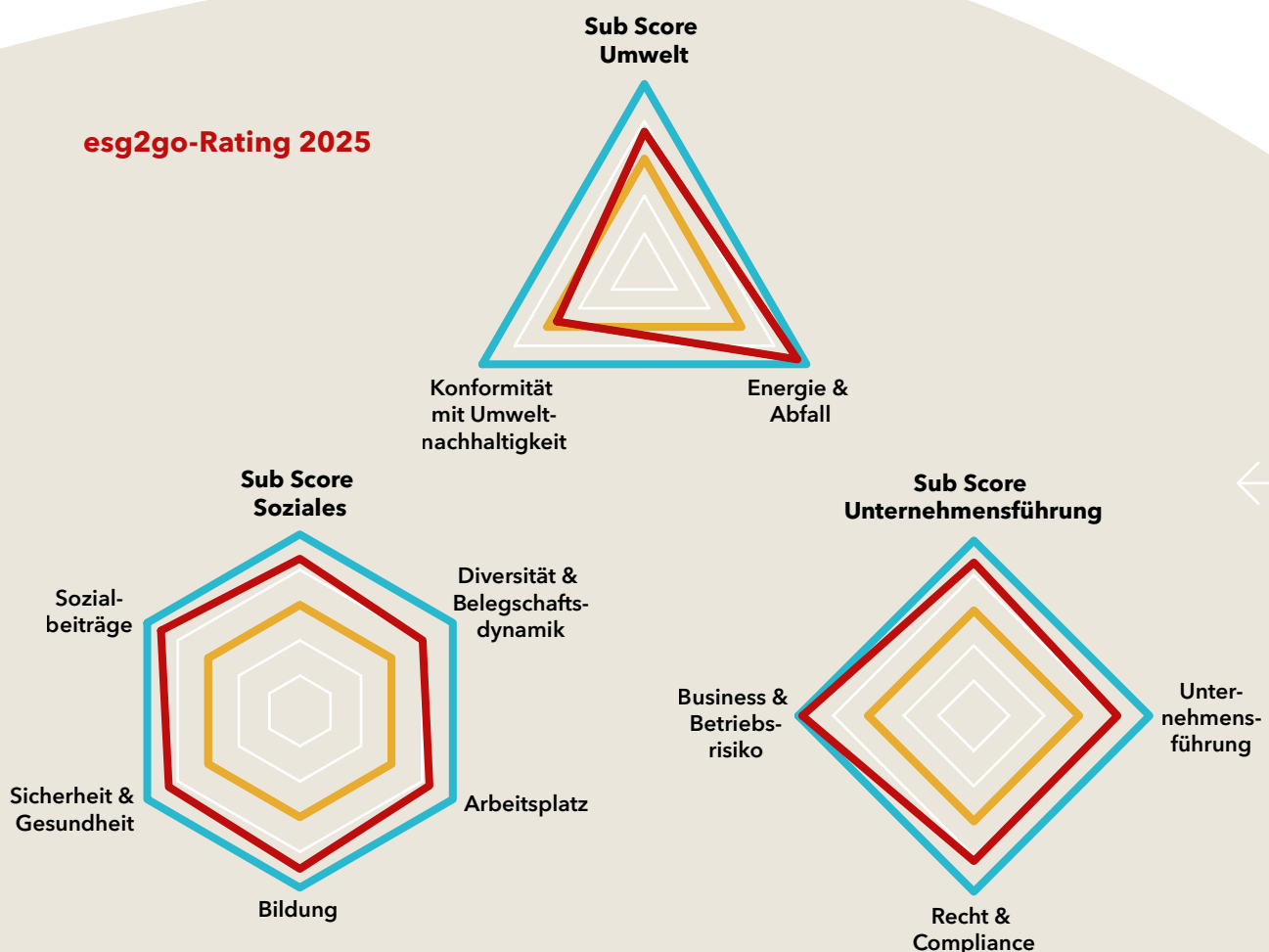
CEO Margrit Koch (links) und OKB-Nachhaltigkeitsverantwortlicher Sandro Widmer (ganz rechts) mit den Gewinnerinnen und Gewinnern des OKB.Förderpreises im Gesamtwert von 35'000 Franken.



Kennzahlen

Das hervorragende Ergebnis im esg2go-Rating bestätigt, dass sich die Obwaldner Kantonalbank in sämtlichen Dimensionen der Nachhaltigkeit auf einem sehr guten Weg befindet. Gleichzeitig zeigt die Bewertung auf, in welchen Bereichen weiteres Entwicklungspotenzial besteht.

esg2go-Rating 2025



Kennzahlen Umwelt*

	2025	2024	Veränderung
Stromverbrauch	510'549 kWh	545'320 kWh	-6,4 %
davon aus erneuerbaren Quellen	100 %	100 %	
Wasserverbrauch	877,56 m ³	865,20 m ³	+1,4 %
Entsorgung von Abfällen ausser Abwasser**	11,09 t	15,00 t	-26,1 %

Kennzahlen Soziales*

	2025	2024	Veränderung
Frauenanteil Mitarbeitende	57,4 %	59,7 %	-2,3
Frauenanteil Führungskräfte	36,4 %	38,6 %	-2,2
Frauenanteil im Bankrat	33,3 %	33,3 %	0
Durchschnittliche Arbeitsjahre der Mitarbeitenden	10,9 Jahre	10,7 Jahre	+0,2
Absentzage Krankheit und Unfall***	599	581	+18

Kennzahlen Unternehmensführung*

	2025	2024	Veränderung
Geldbussen: für die Verletzung von Arbeitnehmerrechten, Eigentumsrechten, bestätigte Fälle von Korruption oder andere Rechtsverletzungen in den letzten drei Geschäftsjahren	CHF 0.00	CHF 0.00	0,0 %
Verhaltenskodex	vorhanden	vorhanden	
Regulärer Audit einschliesslich internes Kontrollsystem (IKS)	vorhanden	vorhanden	
Interne Risikokontrolle	vorhanden	vorhanden	
Business-Continuity-Massnahmen gegen exogene Risikotreiber	vorhanden	vorhanden	

* ausgewählte Kennzahlen

** starke Schwankungen aufgrund des gewählten Zeitpunkts der Aktenvernichtung möglich

*** ohne Langzeit-Arbeitsunfähigkeit

**Benchmarking**

Mit dem Benchmark vergleicht sich die Obwaldner Kantonalbank mit Finanzdienstleistern in den Sub Scores Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Der Benchmarkwert ist bei 60 von 100 gesetzt und wird jährlich neu berechnet.

**Footprint****Obwaldner Kantonalbank**

Der Footprint widerspiegelt den aktuellen Stand der Obwaldner Kantonalbank bei den einzelnen Sub Scores per 31.12.2025. Ausgenommen sind die Finanzkennzahlen. Sie lagen zum Auswertungzeitpunkt noch nicht vor und sind vom 31.12.2024.

**Target**

Das Target ist der maximal erreichbare Wert und wird mit 100 festgelegt.

Die Obwaldner Kantonalbank ist mit folgenden Themen nachhaltig aktiv



Ausserberufliches Engagement

Mitarbeitende, die ein ausserberufliches Projekt mit erkennbarem ESG-Nutzen für den Kanton Obwalden verfolgen, können hierfür ein Gesuch einreichen. Eine Entscheidungskommission prüft die Anträge und gewährt bei positiver Beurteilung ein entsprechendes Zeitkontingent. Mit diesem Engagement stärkt die Obwaldner Kantonalbank die lokale Nachhaltigkeit innerhalb ihrer Belegschaft.

Nächste Schritte: Pilotphase wird 2026 fortgesetzt.

Seit April 2025:

Mehrere Gesuche wurden bewilligt.



ESG-Umsetzung im Anlegen

Erfahrungen mit der ESG-Umsetzung in der Portfolio-Anlageberatung und Vermögensverwaltung werden abgeholt. Die ESG-Sicht ist fester Bestandteil dieser Beratungen.

Nächste Schritte: Optimierung der internen Schulungen.

Seit Januar 2024:

Regelmässige Überprüfung der ESG-Profile.



Nachhaltig wohnen

Erfahrungen mit den Nachhaltigkeitsberichten werden gesammelt. Die Ansprache bei der betroffenen Kundschaft ist fester Teil der Finanzierungsberatungen.

Nächste Schritte: Optimierung der internen Schulungen.

Seit Januar 2024:

Ansprache in den Beratungen mit Abgabe der Nachhaltigkeitsberichte.



Verankerung in der Unternehmenskultur

Im Frühling stand ein Fokusmonat ganz im Zeichen der Mobilität. Wöchentlich gab es Angebote wie Velotests, Fahrgemeinschaftsaktionen, Inputs zur E-Mobilität, Informationen zum Mobilitätskonzept der Obwaldner Kantonalbank sowie einen vertiefenden Workshop. Im Herbst folgte ein Austausch zur Entwicklung und Weiterentwicklung der Demokratie – einer der tragenden Säulen unseres Staates.

Nächste Schritte: Auch 2026 wird ein Nachhaltigkeitsthema vertieft.

Sensibilisierung:

Information und kritische Auseinandersetzung zu Mobilität und Demokratie.



Recyclingpapier

Wo möglich wird der digitale Versand von Dokumenten bevorzugt. Physisch versendete Kontoauszüge werden auf Recyclingpapier gedruckt und verschickt. Für die Produktion der Unterlagen wird ausschliesslich erneuerbarer Strom eingesetzt. Auch intern werden alle Ausdrücke auf Recyclingpapier vorgenommen.

Nächste Schritte: Weitere Sensibilisierung für elektronischen Datenaustausch.

Intern gedruckte Seiten:

- 2025: 796'320
- 2024: 871'297



Ressourcenverbrauch

Die eigene Stromproduktion deckt einen Grossteil des eigenen Energiebedarfes am Hauptsitz. Der zugekaufte Strom der Filialen ist EWO-Naturstrom.

Nächste Schritte: Laufende Optimierungen bei den weiteren eigenen Liegenschaften.

Eigene Stromproduktion:

- 2025: 85'885 kWh
- 2024: 72'145 kWh



OKB.Förderpreis für nachhaltiges Engagement

Der OKB.Förderpreis für nachhaltiges Engagement ([Seite 29](#)) ist mit total 35'000 Franken dotiert. Im Dezember 2025 wird er zum vierten Mal vergeben.

- 1. Rang mit 15'000 Franken Preisgeld: Verein Madame Frigo
- 2. Rang mit 10'000 Franken Preisgeld: Forstbetrieb Korporation Kerns
- 3. Rang mit je 5'000 Franken Preisgeld: Zelsius AG und Kids Bike Village Giswil

Anzahl Gesuche:

- 2025: 28
- 2024: 22

Weiteres Engagement



Die Obwaldner Kantonalbank setzt sich unter anderem mit ihrem Sponsoringengagement sowie mit Beiträgen für nachhaltiges Engagement für weniger Ungleichheit ein.

Engagement:

- 2025: 710'000 Franken
- 2024: 603'000 Franken



Im Berichtsjahr wurde beispielsweise die Partnerschaft mit dem SRK Unterwalden um weitere drei Jahre verlängert.



Die Obwaldner Kantonalbank unterstützt Teilzeitarbeit.

Teilzeitarbeitende:

- 2025: 46 %
- 2024: 45 %



Die Obwaldner Kantonalbank entrichtet dem Kanton Obwalden einen Anteil ihres Gewinns als Gewinnausschüttung und Abgeltung der Staatsgarantie.

Gewinnablieferung Kanton:

- 2025: 9,24 Mio. Franken
- 2024: 8,67 Mio. Franken



Die Obwaldner Kantonalbank fördert die kontinuierliche und individuelle Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden.

Anzahl Weiterbildungstage:

- 2025: 520
- 2024: 714



Die Obwaldner Kantonalbank zahlt pro Partizipationsschein eine attraktive Dividende aus.

Dividende:

- 2025: 32 Franken
- 2024: 30 Franken



Bei ihren Anlässen legt die Obwaldner Kantonalbank Wert auf Regionalität und vermeidet Foodwaste.



Die Möglichkeit für Remote Work haben grundsätzlich alle Mitarbeitenden, um ihr privates und ihr berufliches Leben besser miteinander vereinbaren zu können.



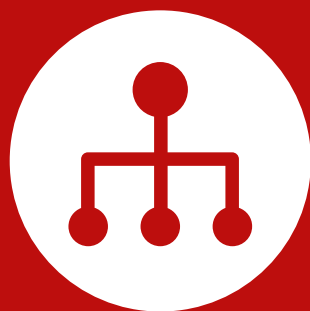
Die menschenwürdige Arbeit und das Wirtschaftswachstum sind Bestandteile des Geschäftsmodells der Obwaldner Kantonalbank.



Die Obwaldner Kantonalbank bezieht Material sowie Edelmetalle von Schweizer Unternehmen. Wenn immer möglich und sinnvoll, berücksichtigt sie lokal ansässige Unternehmen. Ihre Dienstleistungen erbringt sie im Inland.



Die Obwaldner Kantonalbank verfügt seit mehreren Jahren über ein Mobilitätskonzept. Sie fördert die nachhaltige Fortbewegung ihrer Mitarbeitenden unter anderem mit folgendem Angebot: Mobilitätszulage, zwei Elektrofahrzeuge und fünf Elektrowelos. Ausserdem erhalten die Lernenden ein Generalabonnement der SBB.



Corporate Governance

Die Obwaldner Kantonalbank steht für klare Strukturen und Verlässlichkeit. Die Corporate Governance sichert die strategische Führung, die Kontrolle und eine transparente Kommunikation.



Corporate Governance

Vertrauen entsteht durch Klarheit. Stabilität, Kontinuität und Verlässlichkeit prägen die Unternehmensführung der Obwaldner Kantonalkasse.



UNTERNEHMENS- UND KAPITALSTRUKTUR



RISIKO- MANAGEMENT



INFORMATIONEN- POLITIK

Unternehmensstruktur

Rechtsform und Staatsgarantie

Die Obwaldner Kantonalkasse ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Sarnen. Der Kanton haftet für die Verbindlichkeiten der Bank, soweit deren eigene Mittel nicht ausreichen und die Bank nicht in der Lage ist, ihren fälligen Verpflichtungen nachzukommen. Das Partizipationsscheinkapital sowie alle nachrangigen Verbindlichkeiten sind von der Staatsgarantie ausgenommen.

Eigentümerschaft

Der Kanton Obwalden ist Eigentümer und stellt das Dotationskapital zur Verfügung. Weiter stellen auch die Inhaberinnen und Inhaber von Partizipations-scheinen Eigenkapital zur Verfügung. Letztere haben keinerlei Stimmrechte.

Kreuzbeteiligungen

Im Berichtsjahr gibt es keine Kreuzbeteiligungen.

Organisation

Das Organigramm per 1. Januar 2026 ist auf der [Seite 43](#) abgebildet. Die aktuelle Version ist zusammen mit der Übersicht der zeichnungsberechtigten Personen auf der Website der Obwaldner Kantonalkasse unter www.okb.ch/organigramm abrufbar.

Kapitalstruktur

Kapital

Laut Gesetz über die Obwaldner Kantonalkasse (Kantonalkassengesetz) beträgt das Dotationskapital 25 Millionen Franken und das Partizipationsscheinkapital 10 Millionen Franken. Effektiv einbezahlt sind zum heutigen Zeitpunkt 22 Millionen Franken Dotationskapital und 6 Millionen Franken Partizipationsscheinkapital. Die Obwaldner Kantonalkasse leistet dem Kanton als Abgeltung für die Staatsgarantie jährlich eine Entschädigung von 15 Prozent des Jahresgewinns (Art. 5 Kantonalkassengesetz). Die

detaillierten Angaben zum Kapital mit Hinweis auf die Angaben des Vorjahres sind im Anhang in der Tabelle «Gesellschaftskapital» (Seite 68) aufgeführt.

Zurzeit ist keine Kapitalerhöhung geplant. Es besteht weder genehmigtes noch bedingtes Kapital.

Partizipationsscheine

Die Partizipationsscheine berechtigen zum Bezug einer Dividende, sind jedoch nicht mit einem Mitwirkungsrecht verbunden. Das Reglement über die Ausgabe von Partizipationsscheinen der Obwaldner Kantonalbank vom 3. November 1986 wurde im Jahr 2010 überarbeitet und vom Regierungsrat am 12. Januar 2011 genehmigt. Das überarbeitete Reglement wurde per 1. März 2011 in Kraft gesetzt.

Als Inhaberpapiere sind die Partizipationsscheine frei übertragbar.

Bankrat

Der Bankrat ist das oberste Organ der Obwaldner Kantonalbank. Er ist für ihre strategische Führung verantwortlich. Er wählt die CEO sowie die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung und beaufsichtigt die Geschäftsleitung, die die operative Verantwortung trägt.

Wahl und Amtszeit

Der Regierungsrat wählt die Mitglieder und das Präsidium des Bankrates für eine Amtsdauer von vier Jahren. Der Bankrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern. Sämtliche Mitglieder des Bankrates erfüllen die Unabhängigkeitsvorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

Interne Organisation

Der Bankrat kann beim Regierungsrat eine Änderung des Dotations- und Partizipationsscheinkapitals beantragen. Er prüft die Berichte der Internen Revision und der externen Revisionsstelle. Seinen detaillierten Aufgabenbereich regelt Art. 12 des Kantonalbankgesetzes.

Das Bankratsgremium tagt in der Regel einmal pro Monat und ist beschlussfähig, wenn mindestens vier Mitglieder anwesend sind. Die CEO nimmt ohne Stimmrecht an den Sitzungen teil. Sie informiert den Bankrat über die Zielerreichung, die eingeleiteten Massnahmen sowie die aktuelle Risikosituation. Im Jahr 2025 fanden zehn Bankratssitzungen statt. Hinzu kam ein zweitägiges Seminar.

Der Bankrat ist ermächtigt, Ausschüsse zu bilden sowie delegierbare Rechte und Pflichten nach Massgabe eines Reglements ganz oder teilweise an die Ausschüsse oder einzelne Bankratsmitglieder zu übertragen. Er regelt die Stellung, die Aufgaben und die Befugnisse aller Organe im Geschäfts- und Organisationsreglement (GOR). Der Bankrat erlässt die Reglemente, währenddem die Geschäftsleitung für das Erstellen der Weisungen zuständig ist.

Kreditausschuss

Der Kreditausschuss des Bankrates bewilligt laut GOR als oberstes Kreditentscheidungs-gremium Kreditgeschäfte, die die Kreditkompetenz der Geschäftsleitung übersteigen. Er besteht aus dem Bankratspräsidenten, dem Vizepräsidenten und einem weiteren Mitglied des Bankrates. Im Jahr 2025 finden 13 Sitzungen statt.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber Bankrat und Geschäftsleitung

Neben dem Bankrat üben die von der operativen Geschäftsleitung unabhängige Interne Revision und die externe Revisionsstelle Kontrollfunktionen aus.

Interne Revision

Die Interne Revision ist das von der Geschäftsleitung unabhängige interne Revisionsorgan. Der Bankrat ernennt ihre Leitung. Ein separates Reglement klärt die Organisation, die Aufgaben und die Verantwortlichkeiten der Internen Revision. Die Grundsätze des Reglements entsprechen den festgelegten IIA-Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision des Institute of Internal Auditors Switzerland (IIA Switzerland). Die Revisionen erfolgen aufgrund einer umfassenden Risikoanalyse der Internen Revision. Die Risikoanalyse wird jährlich überprüft und den veränderten Bedingungen angepasst. Daraus ergibt sich die Jahresplanung, welche durch den Bankrat verabschiedet wird. Die Ergebnisse der Prüfungen werden mittels Revisionsberichten dem Bankrat und der Geschäftsleitung zur Kenntnis gebracht. Die laufende Behebung von Feststellungen wird zudem in einer halbjährlichen Übersicht rapportiert.

Risikomanagement und Compliance

Bankrat und Geschäftsleitung werden regelmässig durch ein Reportingsystem zu allen identifizierten Risiken orientiert. Der Chief Risk Officer (Risikomanagement) und die CEO sind verantwortlich für die Analyse, die Überprüfung und die Einhaltung der Risikoparameter. Detaillierte Angaben zur aktuellen Risikopolitik und zum Risikomanagement finden sich im Anhang zur Jahresrechnung ab [Seite 58](#).

Die Compliance stellt das Einhalten der regulatorischen Vorschriften, internen Weisungen und Reglemente sicher. Die interne Stelle Recht & Compliance ist der CEO unterstellt und nimmt die Aufgaben von Compliance und Rechtsdienst in eigener Verantwortung wahr. Für das Umsetzen und Kontrollieren der Geldwäschereirichtlinien ist die interne Geldwäschereifachstelle zuständig. Sie ist fachlich direkt der CEO unterstellt.

Mitwirkungsrechte der Eigentümer

Der Kantonsrat übt laut Art. 8 Kantonalbankgesetz die Oberaufsicht aus. Er nimmt vom Revisionsbericht der externen Revisionsstelle Kenntnis und genehmigt den Jahresbericht (Lagebericht) sowie die Jahresrechnung. Zudem entlastet er die Organe der Bank. Die Inhaberinnen und Inhaber von Partizipationsscheinen haben kein Mitwirkungsrecht.

Risikobeurteilung

Die Obwaldner Kantonalbank hat im Jahr 2025 keine nennenswerten Anpassungen an ihrer Risikopolitik vorgenommen. Angaben zum Risikomanagement sind im Anhang der Jahresrechnung auf [Seite 58](#) enthalten.

Informationspolitik

Die Obwaldner Kantonalbank kommuniziert nach innen wie nach aussen transparent, objektiv und authentisch. Bei allen Kommunikationsmitteln ist ihr eine verständliche, ehrliche und zeitgerechte Kommunikation wichtig.

Die Obwaldner Kantonalbank veröffentlicht das Jahresergebnis jeweils am Bilanz-Medientalk im ersten Quartal. Der Ende März erscheinende Geschäftsbericht liefert ausführliche Angaben über das Ergebnis. Der Halbjahresbericht informiert im Juli über das laufende Geschäftsjahr. Zudem

erfolgen Medienmitteilungen je nach Aktualität und Bedarf, und über die Website www.okb.ch wird über das Geschehen rund um die Bank berichtet.

Revisionsorgan

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG, Luzern, ist die aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft und Revisionsstelle der Obwaldner Kantonalbank. Der Regierungsrat hat sie letztmalig am 17. Oktober 2023 wiedergewählt. Das Mandat gilt für die Geschäftsjahre bis und mit 2026. Leitender Revisor ist seit 2019 Valentin Studer, diplomierter Wirtschaftsprüfer und zugelassener Revisionsexperte.

Revisionshonorar/Zusätzliche Honorare

Im Berichtsjahr stellt die PricewaterhouseCoopers AG für die ordentlichen Prüfungen Revisionshonorare von 222'537 Franken (inklusive Mehrwertsteuer) und zusätzliche Honorare von 1'810 Franken in Rechnung.

Informationsinstrumente der externen Revisionsstelle

Die PricewaterhouseCoopers AG orientiert den Bankrat schriftlich über die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen. Die Berichte werden im Bankrat im Beisein des Leiters der externen Revisionsstelle und des Leiters der Internen Revision besprochen.

Entschädigungen und Kredite

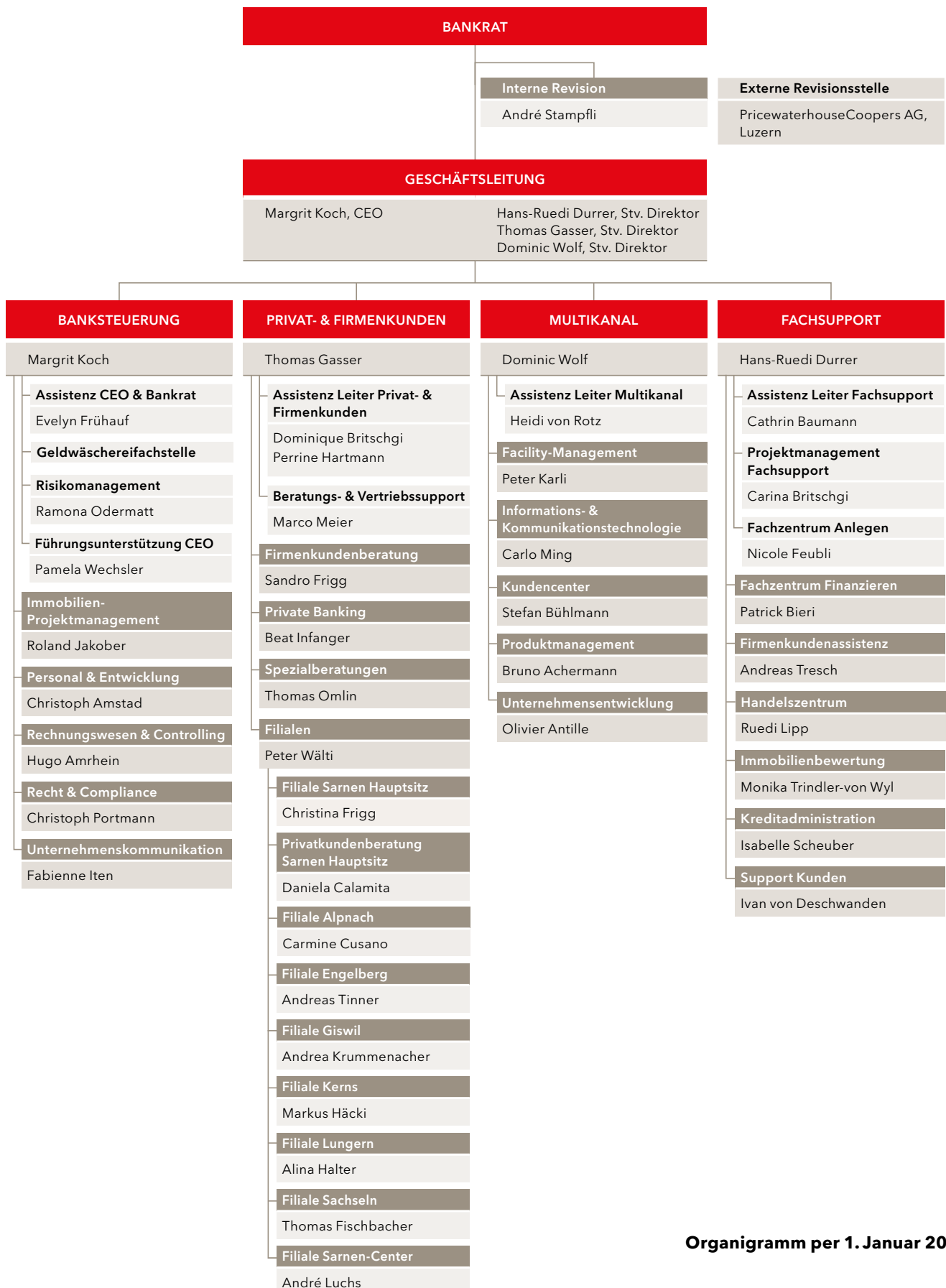
Entschädigung Bankratsmitglieder

Der Regierungsrat genehmigt die Entschädigung des Bankrates. Die Mitglieder des Bankrates erhalten weder Personalkonditionen, noch gelten für sie Vorzugsbedingungen für den Bezug von Partizipationsscheinen. Auch erfolgen keine Bonusauszahlungen. Die festen Entschädigungen und Sitzungsgelder 2025 betragen gesamthaft inklusive Vergütungen an den Bankratspräsidenten 306'480 Franken. Das Bankratspräsidium erhält insgesamt 95'560 Franken.

Organgeschäfte

Die bestehenden Forderungen und Verpflichtungen gegenüber dem Kanton und verbundenen Gesellschaften sowie die Organgeschäfte (Forderungen und Verpflichtungen an Mitglieder des Bankrates, der Geschäftsleitung und der externen Revision) per 31. Dezember 2025 sind im Anhang zur Jahresrechnung in der Tabelle «Nahestehende Personen» ([Seite 68](#)) aufgeführt.

Organigramm



Organigramm per 1. Januar 2026

Bankrat



Toni Hofer (1969)
Präsident (seit 1.7.2024)

WOHNORT
Kriens LU

AUSSCHUSS
Kreditausschuss

AUSBILDUNG
dipl. Wirtschaftsprüfer

BERUFLICHE TÄTIGKEIT
Inhaber Toni Hofer Treuhand, Kriens

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine

ERSTMALIGE WAHL
1.7.2014
seit 1.7.2024 Präsident

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS
30.6.2026



Armin Durrer (1965)
Vizepräsident

WOHNORT
Alpnachstad OW

AUSSCHUSS
Kreditausschuss

AUSBILDUNG
- lic. iur., Rechtsanwalt und Notar
- Sozialversicherungsfachmann mit eidg.
Fachausweis

BERUFLICHE TÄTIGKEIT
DURRER BRITSCHGI Advokatur und Notariat,
Stans

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine

ERSTMALIGE WAHL
1.7.2016

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS
30.6.2026



Christa Rohrer (1964)
Mitglied

WOHNORT
Sachseln OW

AUSBILDUNG
- dipl. Wirtschaftsprüferin
- zugelassene Revisionsexpertin RAG

BERUFLICHE TÄTIGKEIT
Geschäftsführerin Rohrer Treuhand AG

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
Rohrer Treuhand AG, Sachseln

ERSTMALIGE WAHL
1.7.2014

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS
30.6.2026



Christian Reinhard (1981)
Mitglied

WOHNORT
Sarnen OW

AUSBILDUNG
- Höhere Fachschule für Banking and Finance
- Master of Advanced Studies in Bank Management

BERUFLICHE TÄTIGKEIT
- Managing Partner der Gsponer Partners AG, Binningen
- Unternehmensberatung

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine

ERSTMALIGE WAHL
1.7.2023

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS
30.6.2026



Sonja Spichtig Grünvogel (1970)
Mitglied

WOHNORT
Oberwil ZG

AUSBILDUNG
- Lizentiat der Wirtschaftswissenschaften (Richtung Betriebswirtschaft) lic. oec. publ.
- eidg. dipl. Pensionskassenleiterin

BERUFLICHE TÄTIGKEIT
Geschäftsführerin der Anlagestiftung Swiss Life, Zürich

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine

ERSTMALIGE WAHL
1.7.2023

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS
30.6.2026



Klaus Wallimann (1964)
Mitglied

WOHNORT
Alpnach Dorf OW

AUSSCHUSS
Kreditausschuss

AUSBILDUNG
- Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis
- dipl. Controller SIB

BERUFLICHE TÄTIGKEIT
Vorsitzender der Geschäftsleitung/Korporations-schreiber der Korporation Alpnach

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine

ERSTMALIGE WAHL
1.7.2018

VERBLEIBENDE AMTSDAUER BIS
30.6.2026

Geschäftsleitung



Margrit Koch (1967)
CEO/Leiterin Banksteuerung
Direktorin

WOHNORT
Engelberg OW

AUSBILDUNG
- Bachelor in Business Administration
- eidg. dipl. Bankfachfrau
- eidg. dipl. Betriebsökonomin HWV

MANDATE
- Präsidentin Stiftungsrat Freizügigkeitsstiftung
der Obwaldner Kantonalbank
- Präsidentin Stiftungsrat Vorsorgestiftung Sparen 3
der Obwaldner Kantonalbank
- Präsidentin Verwaltungsrat HBZ Matt AG
- Verwaltungsratsmitglied Verband
Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB)
- Verwaltungsratsmitglied der
Schweizerischen Bankiervereinigung (SBV)

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine



Hans-Ruedi Durrer (1965)
Leiter Fachsupport
Stv. Direktor

WOHNORT
Wilen OW

AUSBILDUNG
- eidg. dipl. Bankfachmann
- Executive Master of Banking (NDS FHZ BM)
- Certificate of Advanced Studies in Mediation

MANDATE
- Vizepräsident Verein Standort Promotion in Obwalden
- Vizepräsident Verein Startup Pilatus
- Verwaltungsratsmitglied HBZ Matt AG

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER
keine


Thomas Gasser (1975)

Leiter Privat- und Firmenkunden
Stv. Direktor

WOHNORT

Sarnen OW

AUSBILDUNG

- Finanzplaner mit eidg. FA
- Bankfachmann mit eidg. FA

MANDATE

- Vizepräsident Stiftungsrat Freizügigkeitsstiftung der Obwaldner Kantonalbank
- Vizepräsident Stiftungsrat Vorsorgestiftung Sparen 3 der Obwaldner Kantonalbank

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER

keine


Dominic Wolf (1974)

Leiter Multikanal
Stv. Direktor

WOHNORT

Hunzenschwil AG

AUSBILDUNG

- dipl. Techniker HF Informatik

MANDATE

- Vizepräsident Verein tüftelPark Pilatus

BETEILIGUNG 50% ODER HÖHER

keine



Jahresrechnung

Die Obwaldner Kantonalbank blickt auf ein erfolgreiches Finanzjahr zurück. Die Jahresrechnung 2025 bestätigt die solide Ertragskraft und die weiterhin robuste Kapitalbasis der Bank.

Bilanz

	31.12.2025	31.12.2024	
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	Veränderung in %
Aktiven			
Flüssige Mittel	418'857	343'960	21,8
Forderungen gegenüber Banken	395'307	430'557	-8,2
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	-
Forderungen gegenüber Kunden	287'414	310'381	-7,4
Hypothekarforderungen	4'228'816	4'039'828	4,7
Handelsgeschäft	6'150	4'152	48,1
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	160	151	6,0
Finanzanlagen	828'108	820'427	0,9
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'821	8'022	-15,0
Beteiligungen	7'347	7'347	0,0
Sachanlagen	107'277	107'320	0,0
Sonstige Aktiven	1'716	1'657	3,6
Total Aktiven	6'287'973	6'073'802	3,5
Total nachrangige Forderungen	6'000	6'000	0,0
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	6'000	6'000	0,0
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	316'197	341'670	-7,5
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4'586'375	4'454'430	3,0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	0	-
Kassenobligationen	134'592	102'548	31,2
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	644'000	583'000	10,5
Passive Rechnungsabgrenzungen	15'896	17'061	-6,8
Sonstige Passiven	2'444	5'557	-56,0
Rückstellungen	11'404	10'032	13,7
Reserven für allgemeine Bankrisiken	353'877	340'745	3,9
Dotations-/PS-Kapital	28'000	28'000	0,0
Gesetzliche Kapitalreserve	14'017	14'017	0,0
Gesetzliche Gewinnreserve	110'016	106'691	3,1
Freiwillige Gewinnreserve	56'828	56'828	0,0
Eigene Kapitalanteile	-359	-542	-33,8
Gewinn	14'682	13'765	6,7
Total Passiven	6'287'973	6'073'802	3,5
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	-
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	-
Ausserbilanzgeschäft			
Eventualverpflichtungen	8'611	12'717	-32,3
Unwiderrufliche Zusagen	248'847	325'509	-23,6
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	16'184	16'184	0,0
Verpflichtungskredite	0	0	-

Erfolgsrechnung

	2025	2024	
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF	Veränderung in %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
- Zins- und Diskontertrag	63'835	81'810	-22,0
- Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	353	275	28,4
- Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	9'808	9'909	-1,0
- Zinsaufwand	-21'695	-41'602	-47,9
- Bruttoerfolg Zinsengeschäft	52'301	50'392	3,8
- Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	1'422	-988	-243,9
Subtotal Nettoerfolg Zinsengeschäft	53'723	49'404	8,7
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
- Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	8'637	7'541	14,5
- Kommissionsertrag Kreditgeschäft	479	488	-1,8
- Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	3'812	3'869	-1,5
- Kommissionsaufwand	-1'413	-1'229	15,0
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	11'515	10'669	7,9
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	5'555	6'321	-12,1
Übriger ordentlicher Erfolg			
- Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	1'771	964	83,7
- Beteiligungsertrag	749	632	18,5
- Liegenschaftenerfolg	926	1'432	-35,3
- Anderer ordentlicher Ertrag	573	274	109,1
- Anderer ordentlicher Aufwand	-6	0	-
Subtotal Übriger ordentlicher Erfolg	4'013	3'302	21,5
Bruttoerfolg	74'806	69'696	7,3
Geschäftsaufwand			
- Personalaufwand	-25'583	-23'886	7,1
- Sachaufwand	-14'395	-12'740	13,0
Subtotal Geschäftsaufwand	-39'978	-36'626	9,2
Bruttogewinn	34'828	33'070	5,3
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-6'052	-6'847	-11,6
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-990	-240	312,5
Geschäftserfolg	27'786	25'983	6,9
Ausserordentlicher Ertrag	28	2	1'300,0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-13'132	-12'220	7,5
Gewinn	14'682	13'765	6,7

Gewinnverwendung

	2025	2024
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Gewinn	14'682	13'765
Gewinnvortrag	0	0
Bilanzgewinn	14'682	13'765
Zuweisung an die Gesetzliche Gewinnreserve	-3'520	-3'300
Dividende PS-Kapital	-1'920	-1'800
Gewinnablieferung an den Kanton Obwalden	-7'040	-6'600
Abgeltung der Staatsgarantie*	-2'202	-2'065
Gewinnvortrag neu	0	0
Gesamtablieferung an den Kanton Obwalden	9'242	8'665

* gemäss Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank Art. 5 Abs. 3 beträgt die Abgeltung der Staatsgarantie 15 Prozent des Jahresgewinnes

Eigenkapitalnachweis

	Dotations-/ PS-Kapital in 1'000 CHF	Gesetzliche Kapital- reserve in 1'000 CHF	Gesetzliche Gewinn- reserve in 1'000 CHF	Reserve für allgemeine Bankrisiken in 1'000 CHF	Freiwillige Gewinn- reserve in 1'000 CHF	Eigene Kapital- anteile in 1'000 CHF	Perioden- erfolg in 1'000 CHF	Total in 1'000 CHF
Eigenkapital am 1.1.2025	28'000	14'017	106'691	340'745	56'828	-542	13'765	559'504
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0	0						0
Zuweisung an die Gesetzliche Gewinnreserve			3'300				-3'300	0
Erwerb eigener Kapitalanteile						-752		-752
Veräusserung eigener Kapitalanteile						935		935
Veräusserungserfolg und Dividenden aus eigenen Kapitalanteilen			25					25
Dividenden und andere Ausschüttungen								
- Zuweisung an den Kanton Obwalden							-6'600	-6'600
- Abgeltung der Staatsgarantie							-2'065	-2'065
- Ausschüttung PS-Dividende							-1'800	-1'800
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken				13'132				13'132
Jahresgewinn							14'682	14'682
Eigenkapital am 31.12.2025	28'000	14'017	110'016	353'877	56'828	-359	14'682	577'061

Geldflussrechnung

	2025		2024	
	Geldzufluss in 1'000 CHF	Geldabfluss in 1'000 CHF	Geldzufluss in 1'000 CHF	Geldabfluss in 1'000 CHF
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)				
Gewinn	14'682	0	13'765	0
Veränderungen Reserven für allgemeine Bankrisiken	13'132	0	12'220	0
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	75	0	100	0
Abschreibungen auf Sachanlagen	5'977	0	6'747	0
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	1'609	237	240	997
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	0	1'881	582	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'201	0	1'231	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	0	1'165	350	0
Sonstige Positionen	25	0	30	0
Dividende und Gewinnablieferung Vorjahr	0	10'465	0	10'465
Saldo	22'953	0	23'803	0
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen				
Dotations-/PS-Kapital	0	0	0	0
Gesetzliche Kapitalreserve	0	0	0	0
Veränderungen Eigene Kapitalanteile	935	752	752	669
Saldo	183	0	83	0
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten				
Beteiligungen	0	75	0	0
Liegenschaften in Sachanlagen	0	2'890	0	1'874
Übrige Sachanlagen	0	3'043	0	2'643
Saldo	0	6'008	0	4'517
Geldfluss aus dem Bankgeschäft				
Interbankengeschäft				
Forderungen gegenüber Banken	35'251		66'388	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0		0	
Verpflichtungen gegenüber Banken		25'473	82'615	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0		0	
Kundengeschäft				
Forderungen gegenüber Kunden	23'157		37'708	
Hypothekarforderungen		187'297		237'803
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	131'944			61'386
Kassenobligationen	32'044		9'950	
Kapitalmarktgeschäft				
Finanzanlagen	132'566	140'247	108'352	126'941
Anleihen	0	0	0	0
Pfandbriefdarlehen	97'000	36'000	65'000	60'000
Sonstiges Geschäft				
Handelsgeschäft		1'998	557	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		9		78
Sonstige Forderungen		59	1'629	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		0	0	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4			1'638
Sonstige Verpflichtungen		3'113	892	
Liquidität				
Flüssige Mittel		74'898	95'386	
Saldo	0	17'128	0	19'369
Total	23'136	23'136	23'886	23'886

Anhang

Angaben zu Firma, Rechtsform und Sitz

Die Obwaldner Kantonalbank ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und Sitz in Sarnen. Sie basiert auf dem Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank vom 27. Januar 2006, Art. 1 Abs. 1. Dieses wiederum stützt sich auf Art. 35 Abs. 2 und Art. 60 der Kantonsverfassung des Kantons Obwalden vom 19. Mai 1968.

Die Obwaldner Kantonalbank führt keine Filialen oder Niederlassungen ausserhalb des Kantons Obwalden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

ALLGEMEINES

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts, des eidgenössischen Bankgesetzes und der dazugehörigen Verordnung, dem kantonalen Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank (Kantonalbankgesetz) sowie nach den Richtlinien der Eidg. Finanzmarktaufsicht (FINMA). Der Einzelabschluss nach Kantonalbankgesetz (Statutarischer Einzelabschluss True and Fair View) wird gemäss Rechnungslegungsverordnung-FINMA (ReIV-FINMA), FINMA-Rundschreiben 2020/01 «Rechnungslegung Banken», erstellt. Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken (CHF).

In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet. Die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können.

Erfassung, Bilanzierung, Bewertung, Verrechnung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden an deren Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung.

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Forderungen und Verbindlichkeiten können verrechnet werden, sofern sie aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, in derselben Währung, mit gleicher oder früherer Fälligkeit der Forderung bestehen und zu keinen Gegenparteirisiken führen können.

- Bestände an eigenen Anleihen und Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.
- Abzug der Wertberichtigungen von den entsprechenden Aktivpositionen.
- Verrechnung von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto.
- Positive und negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten gegenüber der gleichen Gegenpartei werden verrechnet, falls anerkannte und rechtlich durchsetzbare Netting-Vereinbarungen bestehen.

Änderung gegenüber dem Vorjahr

Es gibt keine Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

Umrechnung von Fremdwährungen und Edelmetallen

Transaktionen in Fremdwährungen und Edelmetallen werden zu den jeweiligen bei deren Abschluss aktuellen Kursen verbucht. Die Sortenbestände sowie die Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen und Edelmetallen werden am Bilanzstichtag zu den geltenden Tageskursen bewertet. Die aus dieser Bewertungspraxis resultierenden Kursgewinne und Kursverluste sind unter dem «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen.

Für die Fremdwährungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

	2025	2024
EUR	0.9307	0.9393
USD	0.7930	0.9061
GBP	1.0651	1.1358
CAD	0.5779	0.6306
AUD	0.5287	0.5623

FINANZINSTRUMENTE

Flüssige Mittel

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst. Erhaltene Zins- und Diskonterträge sowie bezahlte Zins- und Diskonterträge (Negativzinsen) werden zeitlich abgegrenzt und im «Zins- und Diskontertrag» berücksichtigt.

Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preis-effizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte) sowie Darlehensgeschäfte mit Wertschriften (Securities Lending and Securities Borrowing).

Repurchase-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von Wertschriften in der Bilanz erfasst. Reverse-Repurchase-Geschäfte werden als Forderungen gegen Deckung durch Wertschriften behandelt. Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst.

Auf Securities Lending and Securities Borrowing verzichtet die Obwaldner Kantonalbank.

Forderungen gegenüber Kunden, Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Ausleihungen werden, gemäss den Rechnungslegungsvorschriften der FINMA, spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind bzw. Kreditlimiten während 90 Tagen dauernd überschritten sind.

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Die Bank hat beschlossen, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Die Identifikation von Ausfallrisiken und die Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden unter Risikomanagement «Kreditrisiken» erläutert.

Gefährdete Forderungen (Ratingklasse 12), bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner den zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis bewertet. Es besteht dazu eine entsprechende Weisung. Für allfällige Wertminderungen werden, unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, Einzelwertberichtigungen gebildet.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank einer Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimiten abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt (wie beispielsweise Kontokorrentkredite), wendet die Bank die vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an.

Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei

Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchungen» dargestellt.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitragegewinne zu erzielen. Dabei können unter anderem Direktanlagen in Aktien, ETFs, aber auch strukturierte Produkte eingesetzt werden.

Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften werden zum Fair Value am Bilanzstichtag bewertet, sofern ein repräsentativer Markt besteht. Fehlt diese Voraussetzung, wird nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste bilden einen Bestandteil des «Erfolgs aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option». Zins- und Dividendenerträge werden unter dem «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft» ausgewiesen. Dem «Zins- und Diskontertrag» werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Der Bestand an eigenen Anleihen, Kassenobligationen oder Geldmarktpapieren wird mit den entsprechenden Passivpositionen verrechnet.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und zu Absicherungszwecken eingesetzt.

Handelsgeschäft

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value, und deren positive resp. negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Positionen bilanziert. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern, Discounted-Cashflow- und Optionspreis-Modellen.

Der realisierte Handelserfolg und der unrealisierte Bewertungserfolg von Handelsgeschäften werden in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank setzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements zur Absicherung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen

Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils reduziert.

Bei den im Rahmen des Asset and Liability Managements zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten, primär Zinssatz-Swaps (IRS) oder Forward Rate Agreements (FRAs), gelangt die Accrual-Methode zur Anwendung. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zum Endverfall verteilt. Eine Abgrenzung der Zinskomponente über die Restlaufzeit erfolgt bei diesen Geschäften in gleicher Weise auch bei einer vorzeitigen Schliessung der Kontrakte. Diese Positionen sind unter den «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» bilanziert.

Netting

Die Bank verrechnet positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei im Rahmen von anerkannten und rechtlich durchsetzbaren Netting-Ver einbarungen.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Anlagen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden sollen, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Restlaufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt und in der Erfolgsrechnungsposition «Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen» verbucht.

Werden Finanzanlagen mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, sind realisierte Veräußerungsgewinne oder -verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort zu vereinnahmen, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abzugrenzen. Der Erfolg wird in der Erfolgsrechnungsposition «Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen» verbucht.

Aktien, ETFs, Anteile an Anlagefonds oder strukturierte Produkte usw., die mit der Absicht der langfristigen Anlage gekauft wurden, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Eine Zuschreibung bis höchstens zum Anschaffungswert erfolgt, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Die Wertanpassungen erfolgen per Saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag».

Beteiligungstitel und Finanzanlagen, bei denen die Absicht zum Verkauf vor Endfälligkeit besteht, sowie Liegenschaften für den Wiederverkauf bzw. aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt. Die Wertanpassungen sind über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» vorzunehmen.

Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen bei nach Accrual-Methode bewerteten Finanzanlagen sind zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» zu verbuchen. Die Wertkorrektur erfolgt direkt auf dem entsprechenden Bilanzkonto und entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert und dem Marktwert. Erhöht sich der Marktwert wieder, wird die eingetretene Wertveränderung in der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Als Höchstwert gilt maximal der fortgeführte Buchwert.

Marktwertverminderungen bei nach Accrual-Methode bewerteten Finanzanlagen werden, bedingt durch Veränderungen im Zinsumfeld, nicht wertberichtigt.

Der Bestand an eigenen Anleihen, Kassenobligationen oder Geldmarktpapieren wird mit den entsprechenden Passivpositionen verrechnet.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Insbesondere sind Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter für die Bank und Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen hier zu bilanzieren.

Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob die einzelnen Beteiligungen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt. Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum einzeln bestimmt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Marktwert oder Nutzwert. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet.

Realisierte Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Der Einfluss der gehaltenen Beteiligungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als unwesentlich qualifiziert, sodass wir auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung verzichten.

Sachanlagen

Liegenschaften

Bankgebäude, andere Liegenschaften inkl. Land	Abschreibungen 3% vom Restbuchwert
---	------------------------------------

Die Liegenschaften sind zum Ertragswert abzüglich betriebsnotwendiger Abschreibungen, welche vom Buchwert erfolgen, bewertet. Dabei wird aber das Anschaffungswertprinzip als Wertobergrenze berücksichtigt. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Investition erfolgt jährlich. Wertvermehrende Investitionen werden aktiviert.

Die Abschreibung erfolgt ab Nutzung der Liegenschaft. Die erste Abschreibung beträgt mindestens drei Prozent des Buchwertes per Ende Dezember des entsprechenden Jahres und wird pro rata ab Nutzungs-/Bezugsdatum berechnet. Unbebaute Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Übrige Sachanlagen

Betriebseinrichtungen, Büromaschinen, Mobiliar	Abschreibungsdauer max. 3 Jahre
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	Abschreibungsdauer max. 3 Jahre
Telekommunikation, übrige Informatik	Abschreibungsdauer max. 3 Jahre

Investitionen in bestehende und neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze von 50'000 Franken übersteigen.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Erfolgt während der Abschreibungsdauer eine wesentliche Wertverminderung, so wird eine ausserplanmässige Abschreibung vorgenommen. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Investitionen erfolgt jährlich.

Die Abschreibung der übrigen Sachanlagen erfolgt ab Inbetriebnahme des Investitionsprojektes. Dabei wird im ersten Jahr ein Drittel der per Ende Dezember aufgelaufenen Investitionskosten sowie je ein Drittel in den beiden Folgejahren abgeschrieben. Bei noch nicht abgeschlossenen Projekten werden die weiteren Investitionskosten ebenfalls aktiviert und jeweils gleichmässig über drei Jahre verteilt abgeschrieben.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien immaterieller Werte beträgt:

Lizenzen und Marken	Abschreibungsdauer max. 5 Jahre
Übrige immaterielle Werte	Abschreibungsdauer max. 3 Jahre

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert. Immaterielle Werte werden gemäss dem Anschaffungswertprinzip bilanziert und bewertet. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Investition erfolgt jährlich.

Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, analog übrige Sachanlagen.

Verpflichtungen gegenüber Banken, Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Zinsaufwände sowie auf Passivprodukten erhaltene Zinsen (Negativzinsen) werden zeitlich abgegrenzt und im «Zinsaufwand» berücksichtigt.

Kassenobligationen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Der Bestand an eigenen Kassenobligationen wird mit der Passivposition verrechnet.

Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtung

Die Rechnungslegung betreffend Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss Swiss GAAP FER 16.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss ist.

Veränderungen von personalbezogenen Rückstellungen erfolgen zulasten bzw. zugunsten der Position «Personalaufwand».

Die übrigen Rückstellungen werden über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» gebildet bzw. aufgelöst.

Die bestehenden Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere Bedürfnisse verwendet werden können, werden sie erfolgswirksam aufgelöst.

Für operationelle Risiken werden Rückstellungen gebildet. Die Bildung und Verwendung dieser Rückstellungen ist in einem Reglement festgelegt.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken stellen gemäss Eigenmittelverordnung (ERV) Art. 21 Eigenkapital dar. Die Bildung und Auflösung erfolgt über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken».

Da die Obwaldner Kantonalbank nicht steuerpflichtig ist, entfällt die Berücksichtigung von latenten Steuern.

Gesetzliche Kapitalreserve

Die Kapitalreserven umfassen das Agio aus Kapitalerhöhungen.

Gesetzliche Gewinnreserve

Die Gewinnreserven umfassen die selbst erarbeiteten Anteile aus dem Jahresgewinn sowie die Dividenden und Veräusserungserfolge auf den Partizipationsscheinen, welche die Obwaldner Kantonalbank im Eigenbestand unter der Position «Eigene Kapitalanteile» hält.

Eigene Kapitalanteile

Der Bestand an eigenen Partizipationsscheinen wird zu Anschaffungskosten in der Position «Eigene Kapitalanteile» vom Eigenkapital abgezogen. Dividendenzahlungen und Wiederveräusserungserfolge werden direkt der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» zugewiesen.

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis dieser Geschäfte in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet, die unter «Rückstellungen» in der Bilanz ausgewiesen werden.

Bildung und Auflösung erfolgen über die Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste».

Risikomanagement

Allgemeine Grundsätze

Die Bank ist, wie andere Finanzinstitute, verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationellen und rechtlichen Risiken. Die Überwachung, das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken hat bei der Obwaldner Kantonalbank einen hohen Stellenwert.

Die Grundlage für das Risikomanagement der Obwaldner Kantonalbank ist das detaillierte «Reglement über die

Risikopolitik, das Risikomanagement und das interne Kontrollwesen der Obwaldner Kantonalbank (Reglement Risikopolitik)», welches den Rahmen für das Eingehen von Risiken bestimmt. Es definiert die risikopolitischen Grundsätze und umfasst Regelungen zur Identifikation, Messung, Steuerung und Überwachung von Risiken. Dieses Reglement wird vom Bankrat, dem obersten Organ der Risikomanagement-Organisation, erlassen und periodisch auf die Angemessenheit und Vollständigkeit hin beurteilt.

Ziel der Obwaldner Kantonalbank ist unter anderem die Sicherstellung der langfristigen und gesunden Entwicklung der Bank als Unternehmen, die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufes. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten negativer Ereignisse die erforderliche Liquidität und die notwendigen Eigenmittel erhalten bleiben.

Nachhaltige Erträge zu erwirtschaften, erfordert im Bankgeschäft die Bereitschaft, Risiken einzugehen. Ein bewusster und kalkulierter Umgang mit den Risiken ist zwingend notwendig. Dies ist nur möglich, wenn die Risiken identifiziert, beurteilt und in einem Reportingsystem festgehalten werden. Durch ein übersichtliches Reporting wird die Kommunikation an die verantwortlichen Organe durch die Controllinginstanzen inhaltlich korrekt und zeitnah sichergestellt.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- eine umfassende Risikopolitik
- Prozess der Risikoidentifikation und Kategorisierung
- Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung
- Definition von Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung
- Sicherstellung der zeitgerechten und umfassenden Berichterstattung über die Risiken
- Zurverfügungstellung ausreichender Ressourcen für das Risikomanagement
- Förderung des Risikobewusstseins auf allen Führungsstufen sowie bei allen Mitarbeitenden

Die Verantwortung für die Umsetzung des Reglements «Risikopolitik» trägt die Geschäftsleitung. Sie erlässt zur Umsetzung der Risikopolitik allenfalls ergänzende und/oder weiter ausführende Weisungen.

Der Bankrat und die Geschäftsleitung erhalten vierteljährlich ein umfangreiches Reporting, welches durch die Abteilung Rechnungswesen & Controlling erstellt wird. Zudem erstellt dazu der Chief Risk Officer (CRO) einen schriftlichen Bericht.

Kreditrisiken

Den Ausfallrisiken wird bei der Obwaldner Kantonalbank aufgrund des hohen Engagements im Ausleihungsgeschäft, insbesondere im Firmenkundengeschäft, eine hohe Bedeutung beigemessen. Im Zentrum des Kreditrisikomanagements steht der interne Ratingprozess. Die Bank verwendet

dafür das etablierte Ratingsystem CreditMaster® der Risk Solution Network AG (RSN). Für die Kreditbewilligungen bestehen Qualitätsanforderungen und Kompetenzlimiten sowie Kriterien zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit.

Alle Gegenparteien im Kreditgeschäft werden nach ihrer Qualität mittels des Ratingsystems CreditMaster® bewertet und in Bonitätskategorien eingestuft.

Für Privatkunden bestehen folgende Ratingklassen:

- Rating 1 – sehr kleines Risiko
- Rating 2 – kleines Risiko
- Rating 3 – geringes Risiko
- Rating 4 – mittleres Risiko
- Rating 5 – mittleres bis hohes Risiko

Für Firmenkunden und Immobiliengesellschaften bestehen folgende Ratingklassen:

- Rating 1 bis 2 – sehr kleines Risiko
- Rating 3 – kleines Risiko
- Rating 4 bis 6 – geringes Risiko
- Rating 7 – mittleres Risiko
- Rating 8 bis 10 – mittleres bis hohes Risiko

Für sämtliche Privat- und Firmenkunden sowie Immobiliengesellschaften bestehen zusätzlich die Ratingklassen 11 und 12. In diese Ratingklassen werden Positionen mit hohem Risiko eingeteilt. Für Positionen der Ratingklasse 12 (gefährdete Positionen) werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Sie werden von einer speziellen Recovery-Kommission behandelt. Diese entscheidet über die zu wählende Sanierungsstrategie. Sie kann entsprechende Umsetzungsmassnahmen anordnen.

Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Für die folgenden Ratingklassen schätzt die Bank die Ausfallwahrscheinlichkeiten:

Ratingklassen:	Berechnung auf den jeweiligen Kontosalde
- sehr kleines Risiko	Prozentuale Wertberichtigungen, abgestuft nach Ratingklassen
- kleines Risiko	
- geringes Risiko	
- mittleres Risiko	
- mittleres bis hohes Risiko	

Auf Ausserbilanzpositionen werden keine Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken vorgenommen. Notwendige Einzelwertberichtigungen (Ratingklassen 11 und 12) werden jedoch gebildet.

Ratingklasse 11	Berechnung auf Einzelbasis
	Berechnungsmodus ist in einer Weisung geregelt

Müssen Positionen mit Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zur Ratingklasse 12 (gefährdete Positionen mit Einzelwertberichtigung) verschoben werden, können zur Bildung dieser Einzelwertberichtigungen Beträge aus den

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken überführt werden. Dadurch kann bei diesen Wertberichtigungen eine Unterdeckung entstehen. Diese Unterdeckung muss innerhalb von drei Jahren ausgeglichen werden. Allfällige Überführungen und daraus entstehende Unterdeckungen werden im Anhang des Geschäftsberichtes offengelegt.

Eine Überführung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zu Einzelwertberichtigungen kann geprüft werden, wenn die Bildung von Wertberichtigungen zulasten der Erfolgsrechnung mehr als fünf Prozent des Bruttoerfolgszinsengeschäfts beträgt. Eine Überführung bzw. daraus entstandene Unterdeckung muss vom Bankrat genehmigt werden.

Für die Ratingklassen 4 und 5 bei Privatkunden, 7 bis 10 bei Firmenkunden und Immobiliengesellschaften sowie 11 und 12 gesamthaft bei Privat- und Firmenkunden sowie Immobiliengesellschaften bestehen vom Bankrat festgelegte Gesamtvolumenlimiten. Diese werden monatlich gemessen und vierteljährlich an den Bankrat rapportiert.

Für Finanzierungen ausserhalb des Kantons Obwalden bestehen Limiten, die vom Bankrat im Reglement «Risikopolitik» festgelegt wurden. Kredite gewährt die Obwaldner Kantonalbank nur dort, wo sie den Markt einschätzen, die Risiken beurteilen und die Transaktionen verstehen kann.

Die Überwachung der Ausfallrisiken während der Kreditdauer wird mit der Aktualisierung des Kreditratings und durch Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Der Bankrat wird vierteljährlich über die Struktur der Kundenausleihungen informiert. Zu mehreren Positionen dieser Struktur hat der Bankrat Volumenlimiten festgelegt, die ebenfalls vierteljährlich gemessen und rapportiert werden.

Im Rahmen der Kreditprüfung wird neben der Bonitätsbeurteilung geprüft, ob die bankinternen Regeln zur kalkulatorischen Tragbarkeit, Belehnung und Amortisation eingehalten sind. Sind die Regeln verletzt (Exception to policy – ETP), gelten erhöhte Bewilligungsvorgaben. Zur Steuerung des Anteils der ETP im Neugeschäft hat der Bankrat entsprechende Limiten festgelegt, über deren Einhaltung er im Rahmen des Risikoreportings informiert wird. Die Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) betreffend Mindestanforderungen bei Hypothekarfinanzierungen werden angewendet.

Die verschiedenen Limiten werden periodisch auf ihre Angemessenheit überprüft und wo angebracht oder notwendig angepasst. Ebenso wird überprüft, ob neue Limiten definiert werden müssen und allenfalls bestehende gestrichen werden können. Anschliessend werden die Vorschläge mit dem Bankrat besprochen und von ihm bewilligt.

Der für die Belehnung dienende «Verkehrswert» wird wie folgt ermittelt:

- Selbst bewohnte Objekte: Niederstwertprinzip aus Anschaffungswert, Kaufpreis oder IAZI (hedonisches Bewertungstool)
- Renditeobjekte: Ertragswert
- Wohn- und Geschäftshäuser: Ertragswert
- Selbst genutzte Gewerbe- oder Industrieobjekte: Ertragswert
- Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung
- Hotel-/Gastrobetriebe: Ertragswert

Eingesetzte Bewertungstools werden jährlich validiert.

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für zweite Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Bei der Belehnung von börsengängigen und anderen kurannten Deckungen stützt sich die Bank auf die Marktkurse unter Abzug der in der internen Weisung «Finanzieren» festgelegten Sicherheitsmarge. Für die Gewährung von unkurant gedeckten Krediten oder Krediten ohne besondere Sicherheiten bestehen strenge interne Richtlinien.

Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden eine Reduktion des Schuldbetrages oder zusätzliche Sicherheiten eingefordert.

Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, können die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt werden.

Marktrisiken im Handelsbuch

Marktrisiken, welche unter anderem Positionsrisiken im Devisengeschäft beinhalten, werden mittels eines Limitensystems begrenzt und laufend überwacht. Durch die Einhaltung der Vorschriften über die «De-Minimis-Klausel», welche eine maximale Limite von 30 Millionen Franken für das Handelsbuch vorschreibt, ist das Marktrisiko für die Obwaldner Kantonalbank auf tiefem Niveau klar begrenzt. Der Bankrat hat in der Risikopolitik leicht tiefere Vorgaben beschlossen. Über die Einhaltung wird der Bankrat vierteljährlich informiert.

Innerhalb dieser Vorgaben werden in einem engen Umfang Schuld- und Beteiligungstitel, Anlagefonds, ETFs, strukturierte Produkte oder andere Finanzpapiere gehalten, um von Marktschwankungen zu profitieren. Für die Bewirtschaftung dieser Positionen ist die Nostro-Anlagekommission (NOAK) verantwortlich. Es bestehen qualitäts- und volumenmässige Vorgaben, die in einer Weisung geregelt sind. Das Reporting an die NOAK erfolgt monatlich.

Die Obwaldner Kantonalbank übt keine Market-Maker-Aktivitäten aus.

Marktrisiken im Bankenbuch

Die Wertschriften in den Finanzanlagen bestehen zum grössten Teil aus festverzinslichen Schuldtiteln, die üblicherweise bis zur Endfälligkeit gehalten und nach der Accrual-Methode bewertet werden. Diese Titel dienen als Liquiditätsreserve und genügen deshalb hohen Qualitätsanforderungen. Ein wesentlicher Teil der Positionen erfüllt ausserdem die strengen Kriterien bezüglich der Anrechenbarkeit an die kurzfristige Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR). Zur Überwachung der in einer Weisung festgelegten Grenzwerte und Limiten werden monatlich ein umfangreiches Reporting zuhanden der Nostro-Anlagekommission (NOAK) sowie ein reduziertes Reporting für die Geschäftsleitung und quartalsweise den Bankrat erstellt. Zudem werden diese Anlagen periodisch in der Geschäftsleitung besprochen.

Neben den Schuldtiteln hält die Obwaldner Kantonalbank in den Finanzanlagen hauptsächlich Anrechte an diversen Fonds, strukturierten Produkten und Beteiligungspapieren. Sie werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet mit Zuschreibung bis maximal zum Anschaffungswert. Für die Bewirtschaftung dieser Positionen ist die Nostro-Anlagekommission (NOAK) verantwortlich, wobei die Kauf- und Verkaufsentscheide bei der Geschäftsleitung beantragt werden müssen. Es bestehen qualitäts- und volumenmässige Vorgaben, die in einer Weisung geregelt sind. Das Reporting erfolgt monatlich.

Zinsänderungsrisiken

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Haupteintragungsquelle der Obwaldner Kantonalbank. Der Bewirtschaftung der damit verbundenen Zinsänderungsrisiken wird deshalb eine zentrale Bedeutung zugeordnet. Die Steuerung der Zinsrisiken obliegt der Asset-and-Liability-Management-Kommission (ALM-Kommission), welche nach Bedarf, mindestens aber vierteljährlich tagt. Die ALM-Kommission wird durch einen – von der externen Revisionsstelle unabhängigen – Berater unterstützt. Der Bankrat wird zeitnah mit einem Protokoll über die Sitzungen und getroffenen Massnahmen informiert.

Die Zinsänderungsrisiken und deren Auswirkungen werden monatlich mit einer Zinsbindungsbilanz (GAP-Analyse) ermittelt. Zudem werden die sechs Standardzinsschockszenarien gemäss FINMA-Rundschreiben 2019/2 RZ 24 berechnet, gemessen und rapportiert. Die variablen Kundenausleihungen und -gelder werden dazu zurückhaltend repliziert. Alle Limiten sowie die Replikationsschlüssel für die variablen Aktiv- und Passivprodukte werden vom Bankrat im Rahmen der Risikopolitik festgelegt.

Bei der Zinsbindungsbilanz werden die GAPs sowohl nach Kalenderjahr als auch auf rollierender Zwölfmonatsbasis und pro Monat betrachtet. Für die rollierende Zwölfmonatsbetrachtung bestehen pro Laufzeitband (jeweils zwölf Monate) sowohl für Aktiv- wie Passivüberhänge GAP-Limiten.

Die Geschäftsleitung und die ALM-Kommission werden monatlich sowie der Bankrat vierteljährlich über die Kennzahlen informiert.

Die Obwaldner Kantonalbank steuert, gestützt auf ihre Zins-erwartungen, das Risiko im Rahmen der vom Bankrat verab-schiedeten Limiten. Dabei gelangen klassische Bilanzgeschäfte und derivative Finanzinstrumente, primär IRS und FRAs, mit erstklassigen Gegenparteien zum Einsatz. Zudem werden periodisch die Auswirkungen verschiedener Zinsszenarien auf die Erfolgsrechnung simuliert.

Ausführlichere Informationen zum Zinsrisikomanagement werden im Dokument zur Offenlegung unter www.okb.ch veröffentlicht.

Länderrisiken

Für Auslandforderungen bestehen länderbezogene Limiten. Die Einhaltung dieser Limiten wird monatlich überprüft und vierteljährlich dem Bankrat rapportiert.

Ein Teil der Auslandforderungen ist auf Positionen in den Fi-nanzanlagen zurückzuführen. Es bestehen dazu enge quali-tative und quantitative Limiten, die in einer Weisung geregelt sind. Es findet zu diesen Positionen ein monatliches Reporting an die Geschäftsleitung und die NOAK statt.

Währungsrisiken

Mit dem Management der Währungsrisiken beabsichtigt die Bank, einen negativen Einfluss von Währungsveränderungen auf die Ertragslage zu minimieren. Grundsätzlich wird ange-strebt, Aktiven in Fremdwährungen mit Passiven in den glei-chen Fremdwährungen auszugleichen. Zur Absicherung kön-nen z. B. Fremdwährungs-Swaps eingesetzt werden. Es besteht eine angemessene Tages- und eine sehr tiefe Over-Night-Limite für offene Positionen.

Die Überwachung dieser Limiten erfolgt durch eine vom Handel unabhängige Kontrollstelle. Über die Einhaltung werden der Bankrat und die Geschäftsleitung informiert.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden im Rahmen der Bestimmungen des FINMA-Rundschreibens 2015/02 «Liquiditätsrisiken Banken» laufend überwacht und bewirtschaftet. Die Liquidität wird durch Erstellung einer Fälligkeitsplanung, die mehrmals täglich den neusten Informationen angepasst wird, überwacht. Zudem bestehen Konzentrationslimiten für Fälligkeiten innert 30 Tagen bzw. 31 bis 60 Tagen sowie für die Gesamtverpflich-tungspositionen.

Um eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, wird in den flüssigen Mitteln ein hohes SNB-Guthaben gehalten. Zudem hält die Obwaldner Kantonalbank auch Forderungen gegen-über Banken mit unterschiedlichen Laufzeiten sowie an der SIX Swiss Exchange gehandelte Finanzanlagen in Schweizer Franken.

Für die kurzfristige Liquiditätsbeschaffung über das Repo-System (besicherte Interbankengeschäfte) werden in den Finanzanlagen repofähige Wertschriften gehalten.

Im Weiteren besteht bei der Schweizerischen Nationalbank eine Limite für die Engpassfinanzierung. Diese Engpassfinan-zierungsfazilität kann zur kurzfristigen Überbrückung von un-erwarteten Liquiditätsengpässen oder für die Innertagsliqui-dität beansprucht werden. Die zur Sicherstellung dieser Eng-passfinanzierungsfazilität benötigten erstklassigen Schuldtitel werden bei der SIX AG verwahrt und stehen im Notfall voll-umfänglich zur Verfügung.

Für die Liquiditätsvorschriften zum Liquidity Coverage Ratio (LCR) werden die notwendigen Mittel gehalten oder falls not-wendig weiter aufgebaut. Über die Einhaltung der in der Risikopolitik festgelegten Limiten werden der Bankrat viertel-jährlich, die Geschäftsleitung sowie die ALM-Kommission monatlich informiert.

Die Kennzahlen bzw. Limiten werden jeweils kritisch beurteilt und auf die Angemessenheit überprüft, um allfällige Anpas-sungen rechtzeitig vornehmen zu können.

Gegenparteirisiken im Interbankengeschäft

Im Interbankengeschäft wird zur Bewirtschaftung der Gegen-partei- bzw. der Ausfallrisiken ein mehrstufiges Limitensystem verwendet. Die Obwaldner Kantonalbank arbeitet hauptsäch-lich mit inländischen Gegenparteien mit sehr guter Bonität zusammen.

Der Bankrat legt in der Risikopolitik die Gesamtlimite pro Bank/Bankengruppe fest. Die Limiten und deren Benützung werden dem Bankrat vierteljährlich und der Geschäftsleitung monat-lich vorgelegt.

Die Geschäftsleitung definiert die weiteren Limiten, welche in der Summe die vom Bankrat vorgegebene Gesamtlimite nicht überschreiten dürfen. Die Höhe der Limiten ist dabei abhängig von externen Ratings, kombiniert mit der jeweiligen bankinternen Beurteilung der Gegenpartei. Die externen Ratings werden mindestens vierteljährlich überprüft.

Operationelle Risiken

Mit operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten be-zeichnet, die infolge der Unangemessenheit oder des Ver-sagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten.

Der Bankrat genehmigt die Grundzüge des Managements der operationellen Risiken, die für das Institut relevant sind, und überwacht deren Einhaltung gemäss FINMA-Rundschrei-ben 2023/1. Darunter fallen unter anderem Informatikrisiken, Cyberrisiken, Risiken hinsichtlich kritischer Daten, Risiken aus der Ausgestaltung und Implementierung des BCM und Risiken aus dem grenzüberschreitenden Dienstleistungsgeschäft.

Der Bankrat genehmigt mindestens jährlich die Risikotoleranz für operationelle Risiken nach Massgabe der Risikopolitik in Anbetracht der strategischen und finanziellen Ziele der Ob-waldner Kantonalbank. Dabei werden Ergebnisse aus den

Risiko- und Kontrollbeurteilungen berücksichtigt. Der Bankrat akzeptiert entweder das Ausmass, in dem die Obwaldner Kantonalbank den erkannten operationellen Risiken ausgesetzt ist, oder entscheidet über eine Anpassung der Risikotoleranz und die dafür notwendigen strategischen Änderungen.

Rechtliche Risiken und Compliance

Die Verantwortlichen im Bereich Recht & Compliance stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den internen Vorschriften, den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Die Abteilung Recht & Compliance ist zudem verantwortlich für die Umsetzung von Anforderungen seitens der Aufsichtsbehörden, des Gesetzgebers oder anderer Gremien an die Bank. Zudem sorgt die Abteilung Recht & Compliance dafür, dass die internen Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst werden.

Eigenmittelrisiken

Im Rahmen der Berechnung der erforderlichen Eigenmittel werden folgende Ansätze angewendet:

- Kreditrisiken: Standardansatz (SA-BIZ)
- Marktrisiken: De-Minimis
- Operationelle Risiken: Basisindikator-Ansatz (BIA)

Gemäss FINMA-Rundschreiben 2011/02 «Eigenkapitalpuffer und Kapitalplanung Banken» wird periodisch eine Kapitalplanung durchgeführt, um frühzeitig auf zusätzlichen Eigenkapitalbedarf reagieren zu können. Das Ergebnis dieser Kapitalplanung wird mindestens einmal jährlich dem Bankrat zur Kenntnisnahme und Beurteilung vorgelegt.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Auslagerungen werden im Sinne der Vorschriften der FINMA detailliert in Service Level Agreements geregelt. Sämtliche Mitarbeitenden, die diese Dienstleistungen erbringen, werden dem Bankkunden- und Geschäftsgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Offenlegungsvorschriften gemäss Verordnung der FINMA über die Offenlegungspflichten der Banken und Wertpapierhäuser (OffV-FINMA)

Ausführliche Informationen zu den Offenlegungsvorschriften werden im Dokument zur Offenlegung unter www.okb.ch veröffentlicht.

Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden von der Obwaldner Kantonalbank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt.

Kreditderivate, wie Credit Default Swaps (CDS) oder First-to-Default Swaps (FtDS), werden von der Obwaldner Kantonalbank nicht eingesetzt.

Bei Zinsänderungsrisiken im Bankenbuch können IRS oder FRAs eingesetzt werden. Für Währungsrisiken auf Netto-positionen werden vorwiegend Devisenterminkontrakte verwendet.

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsgeschäft eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und dem abzusichernden Grundgeschäft. Sie beurteilt während der gesamten Laufzeit die Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung.

Eine Absicherung gilt als wirksam, wenn hauptsächlich folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl bei Beginn als auch während der Laufzeit als wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Absicherung und Grundgeschäft besteht ein enger Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Absicherung und Grundgeschäft sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Sobald eine Absicherung die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, ist sie ganz oder teilweise zu liquidieren. Wird sie nicht liquidiert, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2025 haben.

Informationen zur Bilanz

DECKUNG VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE GEFÄHRDETE FORDERUNGEN

		Hypothekarische Deckung in 1'000 CHF	Andere Deckung in 1'000 CHF	Ohne Deckung in 1'000 CHF	Total in 1'000 CHF
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden		56'337	53'037	185'812	295'186
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften		3'476'516	–	0	3'476'516
- Landwirtschaft		165'676	–	0	165'676
- Büro- und Geschäftshäuser		152'578	–	0	152'578
- Gewerbe und Industrie		359'157	–	0	359'157
- Übrige		95'769	–	0	95'769
Total Ausleihungen (vor Verrechnung der Wertberichtigungen)	2025	4'306'033	53'037	185'812	4'544'882
	2024	4'131'805	77'902	171'034	4'380'741
Total Ausleihungen (nach Verrechnung der Wertberichtigungen)	2025	4'284'106	46'982	185'143	4'516'231
	2024	4'107'883	72'989	169'337	4'350'209
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		1'605	1'300	5'706	8'611
Unwiderrufliche Zusagen		0	0	248'846	248'846
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	16'184	16'184
Total Ausserbilanz	2025	1'605	1'300	270'736	273'641
	2024	1'298	2'084	351'027	354'409
		Brutto- schuldbetrag in 1'000 CHF	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten* in 1'000 CHF	Netto- schuldbetrag in 1'000 CHF	Einzelwert- berichtigungen in 1'000 CHF
Gefährdete Forderungen	2025	40'014	25'396	14'618	13'602
	2024	31'625	20'536	11'089	10'141

* Höhe des Kredits bzw. Veräusserungswert: Massgebend ist der tiefere der beiden Werte.

Die Abweichung zwischen Nettoschuldbetrag und Einzelwertberichtigungen ist darauf zurückzuführen, dass für vereinzelte gefährdete Positionen eine Blankofähigkeit berücksichtigt werden kann.

**HANDELSGESCHÄFT UND ÜBRIGE FINANZINSTRUMENTE
MIT FAIR-VALUE-BEWERTUNG (AKTIVEN UND PASSIVEN)**

	2025	2024
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte	0	0
- davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	5'670	3'909
Edelmetalle und Rohstoffe	271	243
Kryptobasierte Anlagen	209	0
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	6'150	4'152
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positiver Wiederbe- schaffungswert in 1'000 CHF	Negativer Wiederbe- schaffungswert in 1'000 CHF	Kontrakt- volumen in 1'000 CHF	Positiver Wiederbe- schaffungswert in 1'000 CHF	Negativer Wiederbe- schaffungswert in 1'000 CHF	Kontrakt- volumen in 1'000 CHF
Zinsinstrumente						
Swaps				0	0	0
Optionen (OTC)				0	0	0
Devisen/Edelmetalle						
Terminkontrakte	160	4	71'971			
Optionen (OTC)	0	0	0			
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
2025	160	4	71'971	0	0	0
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	160	4		0	0	
2024	151	0	72'843	0	0	0
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	151	0		0	0	

		Positiver Wiederbe- schaffungswert (kumuliert) in 1'000 CHF	Negativer Wiederbe- schaffungswert (kumuliert) in 1'000 CHF
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge	2025	160	4
	2024	151	0

Aufgliederung nach Gegenparteien

		Zentrale Clearingstelle in 1'000 CHF	Banken und Effekten- händler in 1'000 CHF	Übrige Kunden in 1'000 CHF
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Berücksichtigung der Nettingverträge	2025	0	160	0

FINANZANLAGEN

	2025	2024	2025	2024
	Buchwert in 1'000 CHF	Buchwert in 1'000 CHF	Fair Value in 1'000 CHF	Fair Value in 1'000 CHF
Schuldtitel	787'043	779'985	795'747	794'296
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	787'043	779'985	795'747	794'296
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit	0	0	0	0
Beteiligungstitel	41'065	40'442	51'463	46'749
- davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmrechte)	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	0	0	0	0
Total Finanzanlagen	828'108	820'427	847'210	841'045
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	503'659	548'598	—	—

Unter Anwendung von Ratings von FINMA-
anerkannten Ratingagenturen sowie der
Zürcher Kantonalbank (für Inlandschuldner)

Buchwerte der Schuldtitel

Höchste Bonität in 1'000 CHF	Sichere Anlagen in 1'000 CHF	Gute Anlagen in 1'000 CHF	Spekulative Anlagen in 1'000 CHF	Hoch- spekulative Anlagen in 1'000 CHF	Ohne Rating in 1'000 CHF
606'873	162'090	18'080	0	0	0

BETEILIGUNGEN

2025

	Anschaf- fungswert in 1'000 CHF	Aufge- laufene Wertberich- tigungen in 1'000 CHF	Buchwert Ende Vorjahr in 1'000 CHF	Umglie- derungen in 1'000 CHF	Inves- titionen in 1'000 CHF	Desinves- titionen in 1'000 CHF	Wertber- ichtigungen in 1'000 CHF	Zuschrei- bungen in 1'000 CHF	Buchwert Ende Berichts- jahr in 1'000 CHF	Marktwert in 1'000 CHF
Mit Kurswert	75	0	75	0	0	0	0	0	75	706
Ohne Kurswert	7'783	511	7'272	0	75	0	-75	0	7'272	
Total Beteiligungen	7'858	511	7'347	0	75	0	-75	0	7'347	

UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE DIREKTE ODER INDIREKTE
WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT *

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschafts- kapital in 1'000 CHF	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Direkter Besitz in 1'000 CHF
HBZ Matt AG, Schwarzenberg	Führung von Hotel- und Gastronomiebetrieben, Managementdienstleistungen im Bereich Tagungen, Kongresse und Events sowie Halten und Bewirtschaften von Immobilien	100	100	100	100

* Gemäss RelV 62 ist die theoretische Anwendung der Equity-Methode im Fall von Beteiligungen, über welche die Bank keinen bedeutenden Einfluss aus-
üben kann, im Anhang offenzulegen. Der Betrag dieser Gesellschaft ist derzeit unwesentlich. Darum wird auf einen weiteren Ausweis verzichtet.

SACHANLAGEN

2025

	Anschaffungs- wert in 1'000 CHF	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen in 1'000 CHF	Buchwert Ende Vorjahr in 1'000 CHF	Umglie- derungen in 1'000 CHF	Inves- titionen in 1'000 CHF	Desinves- titionen in 1'000 CHF	Abschrei- bungen in 1'000 CHF	Zuschrei- bungen in 1'000 CHF	Buchwert Ende Berichtsjahr in 1'000 CHF
Liegenschaften									
- Bankgebäude	76'928	22'621	54'307	0	20	0	-1'636	0	52'691
- Andere Liegenschaften	56'826	7'242	49'584	0	2'870	0	-1'407	0	51'047
Übrige Sachanlagen	22'521	19'092	3'429	0	3'044	0	-2'934	0	3'539
Total Sachanlagen	156'275	48'955	107'320	0	5'934	0	-5'977	0	107'277

Die Abschreibungsmethoden sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erläutert.

SONSTIGE AKTIVEN UND PASSIVEN

2025

2024

	Sonstige Aktiven in 1'000 CHF	Sonstige Passiven in 1'000 CHF	Sonstige Aktiven in 1'000 CHF	Sonstige Passiven in 1'000 CHF
Bilanzposition				
Ausgleichskonto	0	156	0	151
Abrechnungskonten	8	1'039	3	1'209
Übrige abgrenzungspflichtige Aktiven und Passiven	101	17	129	40
Nicht eingelöste Coupons und Kassenobligationen	-	6	-	6
Übrige Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	1'607	1'225	1'525	4'151
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	1'716	2'443	1'657	5'557

**ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETE
ODER ABGETRETENE AKTIVEN UND AKTIVEN UNTER
EIGENTUMSVORBEHALT**

2025

2024

	Forderungs- betrag resp. Buchwert in 1'000 CHF	Davon beansprucht* in 1'000 CHF	Forderungs- betrag resp. Buchwert in 1'000 CHF	Davon beansprucht* in 1'000 CHF
Verpfändete/abgetretene Aktiven				
Flüssige Mittel	10'633	0	10'573	0
Forderungen gegenüber Kunden	0	0	0	0
Hypothekarforderungen	832'624	740'600	777'930	670'450
Finanzanlagen	112'040	0	112'045	0
Sachanlagen	338	0	338	0
Total verpfändete/abgetretene Aktiven	955'635	740'600	900'886	670'450

* Für die Beanspruchung bei den Hypothekarforderungen erfolgt der erforderliche Deckungszuschlag von 15 Prozent auf dem Nominalwert von 644 Millionen Franken (Vorjahr: CHF 583 Mio.) der Pfandbriefdarlehen.

WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER VORSORGE EINRICHTUNG

Die Obwaldner Kantonalbank führt keine eigene Personalvorsorgekasse. Die Mitarbeitenden sind bei der Genossenschaft der Personalvorsorgekasse Obwalden (PVO), Sarnen, BVG-mässig versichert. Bis zum 24. Altersjahr besteht nur eine Risikoversicherung.

Per Anfang Berichtsjahr bestand bei der Personalvorsorgekasse Obwalden eine Überdeckung von 111,4 Prozent (Vorjahr 106,6 %).

Bei der Personalvorsorgekasse Obwalden werden sämtliche angeschlossenen Arbeitgeber in einer Kasse geführt.

Aufgrund der Entwicklung an den Finanzmärkten besteht gemäss Information der Personalvorsorgekasse Obwalden per 31.12.2025 ein Deckungsgrad von über 100 Prozent.

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31.12.2025 kann im Geschäftsbericht 2025 der Personalvorsorgekasse Obwalden eingesehen werden (www.pvow.ch).

Der Bankrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht. Dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Die bezahlten Arbeitgeberbeiträge werden dem Personalaufwand belastet und an die Personalvorsorgekasse Obwalden überwiesen (Betrag siehe nachfolgend in der Tabelle «Personalaufwand»). Seitens des Arbeitgebers bestehen keine Beitragsreserven.

PS DER OKB IM EIGENTUM DER VORSORGE EINRICHTUNG/VERPFLICHTUNGEN DER OKB GEGENÜBER DER VORSORGE EINRICHTUNG

	2025	2024
	Verpflichtungen in 1'000 CHF	Verpflichtungen in 1'000 CHF
Offene Beiträge an die Vorsorgeeinrichtung	0	0
Kassenobligationen	9'000	9'000
Geldmarktanlagen	0	73'000
	Anzahl	Anzahl
Partizipationsscheine der OKB	4'500	4'500

Die Kontokorrentguthaben bei der OKB, die dem Geschäftsverkehr dienen, gelten aus Sicht des Bundesamtes für Sozialversicherung nicht als Anlagen beim Arbeitgeber, sofern der Arbeitgeber eine Bank ist (BSV Nr. 84 vom 12.7.2005).

WERTBERICHTIGUNGEN, RÜCKSTELLUNGEN UND RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISKEN

		2025						
	Stand Ende Vorjahr in 1'000 CHF	Zweck- konforme Verwen- dungen in 1'000 CHF	Um- buchungen in 1'000 CHF	Währungs- differenzen in 1'000 CHF	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge in 1'000 CHF	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung in 1'000 CHF	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung in 1'000 CHF	Stand Ende Berichts- jahr in 1'000 CHF
Rückstellungen für Ausfallrisiken	1'434	0	-144	0	0	0	0	1'290
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	4'660	-30	263	0	0	990	0	5'883
Übrige Rückstellungen	3'938	-207	0	0	0	500	0	4'231
Total Rückstellungen	10'032	-237	119	0	0	1'490	0	11'404
Reserven für allgemeine Bankrisiken	340'745	-	-	-	-	13'132	0	353'877
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	10'141	-700	3'724	0	114	1'859	-1'536	13'602
Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	20'392	-16	-3'580	0	0	1'368	-3'114	15'050
Wertberichtigungen für Ausfall- und Länderrisiken	30'533	-716	144	0	114	3'227	-4'650	28'652

Bei den Wertberichtigungen für inhärente Risiken besteht keine Unterdeckung.

**AUSSTEHENDE OBLIGATIONEN-
ANLEIHEN UND PFLICHTWANDEL-
ANLEIHEN**

2025 2024

	Art der Anleihe	Ausgabe- jahr	Zinssatz in %	Fälligkeit	Vorzeitige Kündigung	Nominal in 1'000 CHF	Nominal in 1'000 CHF
Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken AG	Darlehen	–	–	–	–	644'000	583'000

GESELLSCHAFTSKAPITAL

2025

2024

	Gesamt- nominalwert in 1'000 CHF	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital in 1'000 CHF	Gesamt- nominalwert in 1'000 CHF	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital in 1'000 CHF
Partizipationsscheinkapital (nom. CHF 100.00)	6'000	60'000	6'000	6'000	60'000	6'000
Dotationskapital	22'000	–	–	22'000	–	–
Total Gesellschaftskapital	28'000	–	–	28'000	–	–
Genehmigtes Dotationskapital	25'000			25'000		
– davon einbezahlt	22'000			22'000		
Genehmigtes Partizipationsscheinkapital*	10'000			10'000		
– davon einbezahlt	6'000			6'000		

* ohne Mitbestimmungsrecht

Gemäss Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank beträgt das Dotationskapital 25 Millionen Franken (Art. 6 Abs. 2) und das Partizipationsscheinkapital 10 Millionen Franken (Art. 7 Abs. 1). Das Dotationskapital muss nicht voll einbezahlt und das Partizipationsscheinkapital nicht voll ausgegeben sein. Der Regierungsrat beschliesst gemäss Art. 9 Bst. g nach Absprache mit dem Bankrat den Zeitpunkt und die Höhe der Einzahlung des Dotationskapitals sowie gemäss Art. 9 Bst. h den Zeitpunkt und die Höhe der Ausgabe von Partizipationsscheinkapital. Das Dotationskapital wird gemäss Art. 6 Abs. 1 ohne zeitliche Beschränkung zur Verfügung gestellt.

NAHESTEHENDE PERSONEN

2025

2024

2025

2024

	Forderungen in 1'000 CHF	Forderungen in 1'000 CHF	Verpflichtungen in 1'000 CHF	Verpflichtungen in 1'000 CHF
Qualifiziert Beteiligte (Kanton Obwalden)	20'000	20'000	31'904	42'368
Verbundene Gesellschaften – In-Bilanz	19'300	21'915	46'752	26'720
Verbundene Gesellschaften – Ausserbilanz	93	94	0	0
Organgeschäfte – In-Bilanz	5'415	5'010	3'734	3'845
Organgeschäfte – Ausserbilanz	0	0	0	0
Total nahestehende Personen	44'808	47'019	82'390	72'933

Die gewährten Konditionen an den Kanton sowie an verbundene Gesellschaften entsprechen denjenigen, welche an Dritte gewährt werden. Organgeschäfte mit Mitgliedern des Bankrates werden zu Kundenkonditionen gewährt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten auf einem eng limitierten Teil branchenübliche Vergünstigungen.

WESENTLICHE BETEILIGTE

	2025		2024	
Beteiligte mit mehr als 5 % der Stimmrechte	Nominal in 1'000 CHF	Anteil in %	Nominal in 1'000 CHF	Anteil in %
Mit Stimmrecht, Kanton Obwalden hat 100 % der Stimmrechte	22'000	78,57	22'000	78,57

EIGENE KAPITALANTEILE UND ZUSAMMENSETZUNG
DES EIGENKAPITALS

		2025	
	Stand Ende Vorjahr Anzahl	Käufe Anzahl	Verkäufe Anzahl
Käufe und Verkäufe von eigenen Kapitalanteilen			Stand Ende Berichtsjahr Anzahl
Anzahl Partizipationsscheine	449	611	–769
Durchschnittlicher Transaktionspreis in CHF		1'230.37	1'215.73

Die eigenen Kapitalanteile wurden während der Berichtsperiode zum Fair Value abgerechnet.

Der Erfolg aus dem Kauf und Verkauf von eigenen Kapitalanteilen ist in der Tabelle «Eigenkapitalnachweis» unter Gesetzliche Gewinnreserve ersichtlich. Die Dividende der am Ausschüttungstag gehaltenen eigenen Kapitalanteile ist darin ebenfalls enthalten.

Mit den erworbenen und veräusserten eigenen Kapitalanteilen sind weder Rückkaufs- noch Verkaufsverpflichtungen oder andere Eventualverpflichtungen verbunden.

Es werden keine Eigenkapitalinstrumente von verbundenen Gesellschaften oder nahestehenden Stiftungen gehalten.

Für Mitarbeitende können eine kleine Anzahl Partizipationsscheine reserviert sein. Sie können, sofern vorhanden, für leistungsbezogene Vergütungen verwendet werden, wobei jeweils mit dem aktuellen Fair Value abgerechnet wird. Es besteht seitens der Mitarbeitenden kein Anrecht auf diese Partizipationsscheine. Über die Verteilung entscheidet die Geschäftsleitung abschliessend.

Das Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank sieht keine Regelung vor, dass gesetzliche oder freiwillige Kapital- bzw. Gewinnreserven ausgeschüttet werden können.

Die Zusammensetzung des Gesellschaftskapitals wird in der Tabelle «Gesellschaftskapital» erläutert.

FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

	Auf Sicht in 1'000 CHF	Kündbar in 1'000 CHF	Fällig bis zu 3 Monaten in 1'000 CHF	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten in 1'000 CHF	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren in 1'000 CHF	Fällig nach 5 Jahren in 1'000 CHF	Immo- bilisiert in 1'000 CHF	Total in 1'000 CHF	
Aktivum									
Flüssige Mittel	408'224	10'633	–	–	–	–	–	418'857	
Forderungen gegenüber Banken	10'307	0	70'000	210'000	105'000	0	–	395'307	
Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	–	0	
Forderungen gegenüber Kunden	30'065	69'560	57'534	36'155	78'280	15'820	–	287'414	
Hypothekarforderungen	192	194'342	419'195	592'001	2'241'358	781'728	–	4'228'816	
Handelsgeschäft	6'150	–	–	–	–	–	–	6'150	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	160	–	–	–	–	–	–	160	
Finanzanlagen	41'065	0	13'667	71'296	471'008	231'073	0	828'109	
Total	2025	496'163	274'535	560'396	909'452	2'895'646	1'028'621	0	6'164'813
	2024	429'832	257'825	515'623	826'857	2'822'375	1'096'943	0	5'949'455
Fremdkapital									
Verpflichtungen gegenüber Banken	197	0	45'000	68'000	128'000	75'000	–	316'197	
Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften	0	0	0	0	0	0	–	0	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'779'589	1'454'677	281'892	336'017	560'200	174'000	–	4'586'375	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	–	–	–	–	–	–	0	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	–	–	–	–	–	–	4	
Kassenobligationen	–	–	2'511	31'124	95'460	5'497	–	134'592	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	–	–	6'000	56'000	309'000	273'000	–	644'000	
Total	2025	1'779'790	1'454'677	335'403	491'141	1'092'660	527'497	–	5'681'168
	2024	1'454'532	1'492'549	564'955	518'977	820'717	629'918	–	5'481'648

Informationen zu Ausserbilanzgeschäften

EVENTUALFORDERUNGEN UND -VERPFLICHTUNGEN

	2025	2024
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	1'079	976
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	0	0
Übrige Eventualverbindlichkeiten	7'532	11'741
Total Eventualverpflichtungen	8'611	12'717

Informationen zur Erfolgsrechnung

PERSONALAUFWAND	2025	2024
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen (inkl. Sozialkosten)	353	395
Gehälter Personal	19'984	18'761
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	1'811	1'785
Beiträge an Pensionskasse	1'904	1'812
Übrige Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	690	197
Übriger Personalaufwand	841	936
Total Personalaufwand	25'583	23'886

SACHAUFWAND	2025	2024
	in 1'000 CHF	in 1'000 CHF
Raumaufwand	794	777
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	8'194	7'438
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	310	295
Honorare der Prüfgesellschaft	221	213
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	221	208
- davon für andere Dienstleistungen	0	5
Übriger Geschäftsaufwand	4'876	4'017
Total Sachaufwand	14'395	12'740
Im Weiteren wurden Honorare an die Prüfgesellschaft in den Sachanlagen aktiviert.	0	0

AUSSERORDENTLICHER ERTRAG UND AUFWAND	2025		2024	
	Aufwand in 1'000 CHF	Ertrag in 1'000 CHF	Aufwand in 1'000 CHF	Ertrag in 1'000 CHF
Erfolg aus Verkauf Beteiligung	0	28	0	0
Erfolg aus Verkauf von Sachanlagen	0	0	0	2
Total	0	28	0	2

VERÄNDERUNGEN VON RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN	2025		2024	
	Aufwand in 1'000 CHF	Ertrag in 1'000 CHF	Aufwand in 1'000 CHF	Ertrag in 1'000 CHF
Bildung Reserven für allgemeine Bankrisiken	13'132		12'220	
Auflösung Reserven für allgemeine Bankrisiken		0		0

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an den Regierungsrat des Kantons Obwalden, Sarnen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Obwaldner Kantonalbank – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 50 bis 71) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Bankrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, 6002 Luzern
+41 58 792 62 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Bankrats für die Jahresrechnung

Der Bankrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, den gesetzlichen Vorschriften und dem Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, sowie für die internen Kontrollen, die der Bankrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Bankrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Bankrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Obwaldner Kantonalbank entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Valentin Studer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Tobias Rigert
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 23. Februar 2026

Bürgschaftsfonds Obwalden

Der «Bürgschaftsfonds Obwalden» ist eine eigene juristische Person mit Sitz in Sarnen. Er bezweckt, den Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Unternehmen im Kanton Obwalden die Bürgschaft für Darlehen und Kredite auf eine zeitlich beschränkte Dauer zu gewähren. Die Verpflichtungen des Bürgschaftsfonds nehmen im Berichtsjahr um 12,8 Prozent zu. Bei den neu gewährten Bürgschaften handelt es sich bei 1'567'215.00 Franken um ergänzende Bürgschaften und bei 50'000.00 Franken um reine Bürgschaften. Auf bestehenden Bürgschaften werden Abzahlungen von 1'091'010.60 Franken geleistet.

Die Bürgschaften mit ergänzender Sicherheit nehmen netto um 513'304.40 Franken auf neu 4'324'239.40 Franken zu. Bei diesen Sicherheiten handelt es sich ausschliesslich um Pfandrechte auf landwirtschaftlichen Liegenschaften.

Die reinen Bürgschaften nehmen netto um 12'900.00 auf neu 303'700.00 Franken zu.

Erfolgsrechnung

Im Berichtsjahr erzielt der Bürgschaftsfonds Obwalden einen Ertrag von 28'580.80 Franken und verzeichnet einen Aufwand von 15'728.50 Franken. Die Rechnung schliesst mit einem Jahresgewinn von 12'852.30 Franken, der gemäss Gesetz des Bürgschaftsfonds Obwalden dem Reservefonds zuzuweisen ist.

Bilanz

In der Bilanz per Jahresende bestehen die Aktiven aus flüssigen Mitteln von 93'791.96 Franken, aus Wertschriften von 3'250'000.00 Franken sowie aus Debitoren, Beteiligungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen von 120'556.90 Franken. Das Stammkapital von 1'000'000.00 Franken und der ordentliche Reservefonds nach Gewinnzuweisung von 2'428'348.86 Franken ergeben insgesamt Eigenmittel von 3'428'348.86 Franken. Aufgrund des gesetzlich vorgeschriebenen Haftungskoeffizienten müssen per 31. Dezember 2025 Eigenmittel von 912'811.05 Franken zur Deckung der eingegangenen Bürgschaftsverpflichtungen vorhanden sein. Die Kapitalüberdeckung beträgt 2'415'537.81 Franken.

Risiko

Bei den gewährten Bürgschaften besteht ein moderates Ausfallrisiko. Aufgrund der limitierten Höhe der einzelnen Bürgschaften ist dieses Risiko für den Bürgschaftsfonds Obwalden tragbar. Zudem sind für 93,4 Prozent des Bürgschaftsengagements Zusatzsicherheiten hinterlegt.

Die Wertschriftenanlagen werden bei der Obwaldner Kantonalbank in Form von Kassenobligationen getätigt. Die Kassenobligationen sind durch die Staatsgarantie der Obwaldner Kantonalbank gesichert.

Organe

Die Organe des Bürgschaftsfonds Obwalden sind identisch mit denjenigen der Obwaldner Kantonalbank.

BILANZ PER 31. DEZEMBER

	2025	2024
	in CHF	in CHF
Aktiven		
Kontokorrent der Obwaldner Kantonalbank	93'791.96	132'796.96
Wertschriften	3'250'000.00	3'200'000.00
Beteiligungen	100'000.00	100'000.00
Eidg. Steuerverwaltung (VST)	7'525.00	6'842.50
Aktive Rechnungsabgrenzung	13'031.90	11'857.10
	3'464'348.86	3'451'496.56
Passiven		
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	0.00
Rückstellung für Ausfallrisiken	36'000.00	36'000.00
Stammkapital	1'000'000.00	1'000'000.00
Ordentlicher Reservefonds	2'415'496.56	2'409'024.64
Jahresgewinn/-verlust	12'852.30	6'471.92
	3'464'348.86	3'451'496.56

Die Geschäftsleitung beantragt, den Jahresgewinn von 12'852.30 Franken dem Reservefonds zuzuweisen.
Der Reservefonds erhöht sich nach dieser Zuweisung auf total 2'428'348.86 Franken.

ERFOLGSRECHNUNG

	2025	2024
	in CHF	in CHF
Aufwand		
Verwaltungskosten	13'512.50	13'512.50
Diverser Aufwand	2'216.00	2'248.43
Bildung Rückstellung für Ausfallrisiken	0.00	0.00
Verluste	0.00	50'000.00
Jahresgewinn	12'852.30	6'471.92
	28'580.80	72'232.85
Ertrag		
Bankzinsen	0.00	0.00
Wertschriftenertrag	22'674.80	21'232.85
Provisionen für Bürgschaftsverpflichtungen	5'906.00	1'000.00
Liquidationsgewinn Beteiligungen	0.00	0.00
Auflösung Rückstellung für Ausfallrisiken	0.00	50'000.00
Jahresverlust	0.00	0.00
	28'580.80	72'232.85

ENTWICKLUNG DER BÜRGSCHAFTEN

Jahr	Bewilligte Gesuche	Bürgschaftssumme Eingänge in CHF	Bürgschaftssumme Abgänge in CHF	Stand der Bürgschaften am Jahresende in CHF
2015	7	2'055'250.00	418'269.00	6'420'280.00
2016	9	1'721'568.00	937'033.00	7'204'815.00
2017	3	679'150.00	695'410.60	7'188'554.40
2018	3	122'800.00	1'326'783.60	5'984'570.80
2019	4	815'500.00	864'220.60	5'935'850.20
2020	3	304'400.00	1'545'162.60	4'695'087.60
2021	4	914'300.00	945'985.60	4'663'402.00
2022	3	616'599.00	535'822.00	4'744'179.00
2023	5	523'700.00	869'612.00	4'398'267.00
2024	2	563'920.00	860'452.00	4'101'735.00
2025	4	1'617'215.00	1'091'010.60	4'627'939.40
Per 31. Dezember 2025 bestehen:				
8 reine Bürgschaften				303'700.00
28 Bürgschaften mit ergänzender Sicherheit				4'324'239.40
36 Total				4'627'939.40

NACHWEIS DES BÜRGSCHAFTSPOTENZIALS

Art der Bürgschaft und Gruppe	Bürgschafts- verpflichtung in CHF	Zinszuschlag 15 Prozent in CHF	Total max. Verpflichtung in CHF	Haftungskoeff. durch Bürgschaft in %	Deckungs- nachweis in CHF
Grundkapital und Reserven					3'428'348.86
./. Beteiligungen (gemäss Art. 11 Abs. 2 des Reglements über die Organisation und Verwaltung des Bürgschaftsfonds Obwalden)					100'000.00
Reine Bürgschaften					
Handel und Gewerbe	303'700.00	45'555.00	349'255.00		
Landwirtschaft	0.00	0.00	0.00		
Unselbstständige und freie Berufe	0.00	0.00	0.00		
2025	303'700.00	45'555.00	349'255.00	25,00	87'313.75
2024	290'800.00	43'620.00	334'420.00		
Ergänzende Bürgschaften					
Handel und Gewerbe	0.00	0.00	0.00		
Landwirtschaft	4'324'239.40	648'635.91	4'972'875.31		
Unselbstständige und freie Berufe	0.00	0.00	0.00		
2025	4'324'239.40	648'635.91	4'972'875.31	16,60	825'497.30
2024	3'810'935.00	571'640.25	4'382'575.25		
Kapitalüberdeckung					2'415'537.81

Bericht der Revisionsstelle – Bürgschaftsfonds Obwalden



Bericht der Revisionsstelle an den Regierungsrat des Kantons Obwalden zur eingeschränkten Revision des Bürgschaftsfonds Obwalden

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang – Seiten 75 und 76) des Bürgschaftsfonds Obwalden für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung sind der Bankrat und die Geschäftsleitung der Obwaldner Kantonalbank verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz über den Bürgschaftsfonds Obwalden sowie dem Reglement über die Organisation und Verwaltung des Bürgschaftsfonds Obwalden entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Valentin Studer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Tobias Rigert
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 23. Februar 2026

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, 6002 Luzern
+41 58 792 62 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Impressum

Redaktion:
Obwaldner Kantonalbank, Sarnen

Titelbild:
www.metapur.ch, Sarnen

Layout:
www.metapur.ch, Sarnen

Korrektorat:
www.korrigiert.ch, Sarnen

Obwaldner Kantonalbank

Im Feld 2
6060 Sarnen

041 666 22 11
info@okb.ch
www.okb.ch